


Yes, you can.®



# Invacare® G50

## Elektrorollstuhl
## Gebrauchsanweisung



# Wie erreichen Sie Invacare®?

Wenn Sie Fragen haben oder Unterstützung brauchen, bitten wir Sie, sich erst an Ihren Invacare®-Fachhändler zu wenden. Dort verfügt man über die erforderlichen Fachkenntnisse und Einrichtungen, aber auch über Kenntnisse, die speziell Ihr Invacare®-Produkt betreffen, um Ihnen einen rundum zufriedenstellenden Service bieten zu können. Falls Sie uns direkt kontaktieren möchten, sind wir in Europa unter nachfolgenden Anschriften und Telefonnummern für Sie erreichbar:

| | | | |
|---|---|---|---|
| A | **Invacare Austria GmbH**<br>Herzog Odilostrasse 101<br>A-5310 Mondsee<br>Austria | ☎:<br>Fax:<br>@:<br>WWW: | +43 6232 5 53 50<br>+43 6232 5 53 54<br>info@invacare-austria.com<br>www.invacare.at |
| B<br>L | **Invacare n.v.**<br>Autobaan 22<br>B-8210 Loppem (Brugge)<br>**Belgium** | ☎:<br>Fax:<br>@:<br>WWW: | +32 (0)50 83 10 10<br>+32 (0)50 83 10 11<br>belgium@invacare.com<br>www.invacare.be |
| CH | **Invacare AG**<br>Benkenstraße 260<br>CH-4108 Witterswil<br>**Switzerland** | ☎:<br>Fax:<br>@:<br>WWW: | +41 (0)61487 70 80<br>+41 (0)61487 70 81<br>switzerland@invacare.com<br>www.invacare.ch |
| D | **Invacare GmbH**<br>Alemannenstraße 10<br>88316 Isny<br>**Deutschland** | ☎<br>Fax<br>@:<br>WWW: | +49 (0)7562 70 00<br>+49 (0)7562 7 00 66<br>kontakt@invacare.com<br>www.invacare.de |
| DK | **Invacare A/S**<br>Sdr. Ringvej 37<br>DK-2605 Brøndby<br>**Danmark** | ☎ (Kundeservice):<br>Fax (Kundeservice):<br>@:<br>WWW: | +45 (0)36 90 00 00<br>+45 (0)36 90 00 01<br>denmark@invacare.com<br>www.invacare.dk |
| E | **Invacare® SA**<br>c/ Areny s/n<br>Polígon Industrial de Celrà<br>E-17460 Celrà (Girona)<br>**ESPAÑA** | ☎:<br>Fax:<br>@:<br>WWW: | +34 (0)972 49 32 00<br>+34 (0)972 49 32 20<br>contactsp@invacare.com<br>www.invacare.es |

| | Address | | Contact |
|---|---|---|---|
| F | **Invacare® Poirier SAS**<br>Route de St Roch<br>F-37230 Fondettes<br>**France** | ☎:<br>Fax:<br>@:<br>WWW: | +33 (0)247 62 64 66<br>+33 (0)247 42 12 24<br>contactfr@invacare.com<br>www.invacare.fr |
| GB | **Invacare® Ltd**<br>Pencoed Technology Park<br>Pencoed<br>Bridgend CF35 5AQ<br>United Kingdom | ☎ (Customer services):<br>Fax (Customer services):<br>@:<br>WWW: | +44 (0)1656 77 62 22<br>+44 (0)1656 77 62 20<br>uk@invacare.com<br>www.invacare.co.uk |
| I | **Invacare Mecc San s.r.l.**<br>Via dei Pini, 62<br>I - 36016 Thiene (VI)<br>**ITALIA** | ☎:<br>Fax:<br>@:<br>WWW: | +39 0445 38 00 59<br>+39 0445 38 00 34<br>italia@invacare.com<br>www.invacare.it |
| IE | **Invacare Ireland Ltd.**<br>Unit 5 Seatown Business Campus<br>Seatown Rd, Swords<br>County Dublin<br>**Ireland** | ☎:<br>Fax:<br>@:<br>WWW: | +353 18 10 70 84<br>+353 18 10 70 85<br>ireland@invacare.com<br>www.invacare.ie |
| N | **Invacare® AS**<br>Grensesvingen 9<br>Postboks 6230<br>Etterstad<br>N-0603 Oslo<br>**Norge** | ☎ (Kundeservice):<br>Fax (Kundeservice):<br>@:<br>@:<br>WWW: | +47 (0)22 57 95 00<br>+47 (0)22 57 95 01<br>norway@invacare.com<br>island@invacare.com<br>www.invacare.no |
| NL | **Invacare® B.V.**<br>Celsiusstraat 46<br>NL-6716 BZ Ede<br>**Nederland** | ☎:<br>Fax:<br>@:<br>@:<br>WWW: | +31 (0)318 69 57 57<br>+31 (0)318 69 57 58<br>nederland@invacare.com<br>csede@invacare.com<br>www.invacare.nl |
| P | **Invacare Lda**<br>Rua Estrada Velha, 949<br>P-4465-784 Leça do Balio<br>Portugal | ☎:<br>☎:<br>Fax:<br>@:<br>WWW: | +351 225 10 59 46<br>+351 225 10 59 47<br>+351 225 10 57 39<br>portugal@invacare.com<br>www.invacare.pt |

| | | | |
|---|---|---|---|
| S / FIN | **Återförsäljare:** | ☎ (Kundtjänst): | +46 (0)8 761 70 90 |
| | **Invacare® AB** | Fax (Kundtjänst): | +46 (0)8 761 81 08 |
| | Fagerstagatan 9 | @: | sweden@invacare.com |
| | S-163 91 Spånga | @: | finland@invacare.com |
| | **Sverige** | WWW: | www.invacare.se |
| | **Tillverkare:** | MÖLNDAL | |
| | **Invacare® Deutschland GmbH** | ☎: | +46 (0)31 86 36 00 |
| | Kleiststraße 49 | Fax: | +46 (0)31 86 36 06 |
| | D-32457 Porta Westfalica | @: | ginvacare@invacare.com |
| | **Deutschland** | | |
| | | LANDSKRONA | |
| | | ☎: | +46 (0)418 2 85 40 |
| | | Fax: | +46 (0)418 1 80 89 |
| | | @: | linvacare@invacare.com |
| | | OSKARSHAMN | |
| | | ☎: | +46 (0)491 1 01 40 |
| | | Fax: | +46 (0)491 1 01 80 |
| | | @: | oinvacare@invacare.com |
| **Eastern european countries** | **European Distributor Organisation (EDO)** | ☎ | +49 (0)5731 75 45 40 |
| | Kleiststraße 49 | Fax | +49 (0)5731 75 45 41 |
| | D-32457 Porta Westfalica | @: | edo@invacare.com |
| | **Deutschland** | WWW: | www.invacare.de |

# Inhaltsverzeichnis

**Kapitel** **Seite**

# 1 Einleitung

**Liebe Benutzerin, lieber Benutzer,**

zunächst möchten wir uns für Ihr Vertrauen in unsere Produkte bedanken! Wir hoffen, dass Sie mit Ihrem neuen Elektrorollstuhl viel Freude haben werden.

**Diese Gebrauchsanweisung enthält wichtige Hinweise und Angaben bezüglich:**

- **Sicherheit**
- **Betrieb**
- **Pflege und Wartung.**

**Bitte machen Sie sich damit gut vertraut, bevor Sie Ihre erste Fahrt unternehmen.**

Dieser Rollstuhl ist für einen großen Benutzerkreis mit unterschiedlichen Bedürfnissen konstruiert.

Die Entscheidung, ob das Modell für Sie als Benutzer geeignet ist, obliegt ausschließlich medizinischem Fachpersonal mit entsprechender Eignung.

Invacare® oder dessen gesetzlicher Beauftragter übernimmt in Fällen, in denen ein Rollstuhl nicht auf das Handicap des Benutzers abgestimmt ist, keine Haftung.

Einige der durchzuführenden Wartungen und Einstellungen können vom Benutzer oder von Begleitpersonen vorgenommen werden. Bestimmte Einstellungen erfordern jedoch eine technische Ausbildung und dürfen nur von Ihrem Invacare®-Fachhändler ausgeführt werden. Beschädigungen und Fehler, die durch die Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisung oder infolge schlechter Wartung entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Diese Anleitung enthält urheberrechtlich geschützte Informationen. Sie darf weder teilweise noch vollständig, ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Invacare® bzw. deren gesetzlichem Beauftragten nachgedruckt oder vervielfältigt werden. Irrtum und Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, vorbehalten.

## 1.1 Wichtige Symbole in dieser Anleitung



**Allgemeine Gefahren**

**Dieses Symbol warnt vor allgemeinen Gefahren!**

- *Befolgen Sie die Anweisungen, um Verletzungen oder Schäden am Produkt zu vermeiden!*



**EXPLOSIONSGEFAHR!**

**Dieses Symbol warnt vor einer Explosionsgefahr, zum Beispiel durch den hohen Luftdruck in einem pneumatischen Reifen!**

- *Befolgen Sie die Anweisungen, um Verletzungen oder Schäden am Produkt zu vermeiden!*



**VERÄTZUNGSGEFAHR!**

**Dieses Symbol warnt vor Verätzungen, zum Beispiel durch austretende Batteriesäure!**

- *Befolgen Sie die Anweisungen, um Verletzungen oder Schäden am Produkt zu vermeiden!*



**VERBRENNUNGSGEFAHR!**

**Dieses Symbol warnt vor Verbrennungen, zum Beispiel durch heiße Motorenoberflächen!**

- *Befolgen Sie die Anweisungen, um Verletzungen oder Schäden am Produkt zu vermeiden!*



**QUETSCHGEFAHR!**

**Dieses Symbol warnt vor einer Quetschgefahr durch unachtsamen Umgang mit schweren Bauteilen.**

- *Befolgen Sie die Anweisungen, um Verletzungen oder Schäden am Produkt zu vermeiden.*



**Augenschutz tragen**

**Dieses Symbol weist auf das Gebot hin einen Augenschutz zu tragen, zum Beispiel bei Arbeiten an Batterien.**

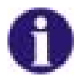
- *Tragen Sie eine Schutzbrille, wenn dieses Symbol abgebildet ist.*



**Schutzhandschuhe tragen**

**Dieses Symbol weist auf das Gebot hin Schutzhandschuhe zu tragen, zum Beispiel bei Arbeiten an Batterien.**

- *Tragen Sie Schutzhandschuhe, wenn dieses Symbol abgebildet ist.*



**HINWEIS**

Dieses Symbol kennzeichnet allgemeine Hinweise, die den Umgang mit Ihrem Produkt vereinfachen und auf besondere Funktionen hinweisen.



**Voraussetzungen:**

- Dieses Symbol kennzeichnet eine Auflistung der unterschiedlichen Werkzeuge, Komponenten und Mittel, die Sie benötigen werden, um bestimmte Arbeiten vorzunehmen. Versuchen Sie nicht, die Arbeiten auszuführen, wenn Ihnen die aufgeführten Werkzeuge nicht zur Verfügung stehen.

## 1.2 Wichtige Symbole am Fahrzeug



**NICHT MIT GEWICHT BELASTEN! Gefahr von Bruchschäden am Fahrzeug!**

- *Belasten Sie keine Bauteile, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind!*



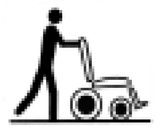
**Dieses Produkt ist von einem umweltbewussten Hersteller geliefert worden. Dieses Produkt kann Stoffe enthalten, die sich für die Umwelt als schädlich erweisen könnten, falls sie an Orten (Mülldeponien) entsorgt werden, die nach der Gesetzgebung dafür nicht geeignet sind.**

- *Das Symbol der „durchgestrichenen Mülltonne“ befindet sich auf diesem Produkt, um Sie an die Verpflichtung zum Recycling zu erinnern.*
- *Bitte verhalten Sie sich umweltbewusst und führen Sie dieses Produkt am Ende seiner Nutzungsdauer Ihrer Recyclingeinrichtung zu.*



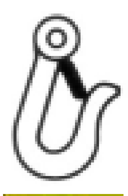
**Dieses Symbol kennzeichnet die Position "Fahren" des Kupplungshebels. In dieser Position ist der Motor eingekuppelt und die Motorbremse in Funktion. Sie können den Rollstuhl fahren.**

- *Beachten Sie, dass zum Fahren immer beide Motoren eingekuppelt sein müssen.*

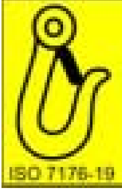


**Dieses Symbol kennzeichnet die Position "Schieben" des Kupplungshebels. In dieser Position ist der Motor ausgekuppelt und die Motorbremse ausser Funktion. Der Rollstuhl kann von einer Begleitperson im Freilauf geschoben werden.**

- *Beachten Sie, dass das Fahrpult ausgeschaltet sein muss.*
- *Beachten Sie die Hinweise im Kapitel "Schieben im Freilauf" auf Seite* ***39****.*



**Dieses Symbol verweist auf die Position eines Verankerungspunktes eines Verzurrungssystems für den Transport.**




**Wenn das Symbol auf einem leuchtend gelben Aufkleber erscheint, eignet sich der Verankerungspunkt zur Befestigung des Rollstuhls als Fahrzeugsitz in einem Fahrzeug.**



**Dieser Rollstuhl darf nicht als Fahrzeugsitz verwendet werden!**

- *Dieser Rollstuhl erfüllt nicht die Anforderungen der ISO 7176-19:2001 und darf keinesfalls als Fahrzeugsitz bzw. zum Transport des Benutzers in einem Fahrzeug verwendet werden!*
- *Einen Rollstuhl, der diese Kriterien nicht erfüllt, als Fahrzeugsitz zu verwenden, kann bei einem Verkehrsunfall zu schwersten Verletzungen oder zum Tode führen!*





**Falls der Elektrorollstuhl mit einem Tisch ausgestattet ist, muss dieser zum Transport in einem Fahrzeug unbedingt entfernt und sicher verstaut werden!**

## 1.3 Typenklassifikation und bestimmungsgemäßer Gebrauch

Dieses Fahrzeug wurde für gehbehinderte und gehunfähige Personen konzipiert, die körperlich und geistig in der Lage sind, ein Elektrofahrzeug zu steuern. Es wurde als **Mobilitätsprodukt der Klassen B und C** (Innen-/Außenbereich, Außenbereich, je nach Konfiguration) gemäß EN 12184 eingestuft. Es ist somit kompakt und wendig genug für den Innenbereich, aber auch in der Lage, viele Hindernisse im Außenbereich zu überwinden.

Genaue Angaben zu Geschwindigkeit, Wenderadius, Reichweite, kippsichere Steigfähigkeit, maximale Hindernishöhe und zuläsigge Betriebsbedingungen finden Sie im Kapitel **"Technische Daten"** auf Seite **141.**

Beachten Sie zusätzlich alle Sicherheitsinformationen im Kapitel **"Sicherheitshinweise"** ab Seite **20.**

Das Fahrzeug wurde erfolgreich nach deutschen und internationalen Normen auf seine Sicherheit hin geprüft. Es wurde ebenfalls erfolgreich nach EN60529 IPX4 auf Spritzwasserunempfindlichkeit getestet, und ist somit für typische mitteleuropäische Witterungsverhältnisse gut geeignet. Mit einer entsprechenden Beleuchtungsanlage ist das Fahrzeug gemäß StVZO für die Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr geeignet.

## 1.4 Indikationen

Bei folgenden Indikationen empfiehlt sich der Einsatz dieses Mobilitätsproduktes:

- Gehunfähigkeit bzw. stark eingeschränkte Gehfähigkeit im Rahmen des Grundbedürfnisses, sich in der eigenen Wohnung zu bewegen.
- Das Bedürfnis, die Wohnung zu verlassen, um bei einem kurzen Spaziergang an die frische Luft zu kommen oder um die üblicherweise im Nahbereich der Wohnung liegenden Stellen zu erreichen, an denen Alltagsgeschäfte zu erledigen sind.

Eine Versorgung mit Elektrorollstühlen für den Innenraum und Außenbereich ist dann angezeigt, wenn die Benutzung handgetriebener Rollstühle aufgrund der Behinderung nicht mehr möglich ist, die sachgerechte Bedienung eines elektromotorischen Antriebs aber noch möglich ist.

Die bei diesen Rollstühlen verwendeten Lenkung ist wegen des größeren Wendekreises dann angezeigt, wenn der Rollstuhl überwiegend im Außenbereich genutzt wird und die regelmäßig zu befahrenden Innenräumen ausreichend groß sind. Eine Wetterfeste und diebstahlsichere Unterbringungsmöglichkeit muss vorhanden sein.

## 1.5 Gebrauchsfähigkeit

Sie dürfen einen Elektrorollstuhl nur verwenden, wenn er gebrauchsfähig ist. Anderenfalls können Sie sich und andere gefährden.

Die folgende Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie dient nur zur Orientierung, welche Situationen die Gebrauchsfähigkeit Ihres Elektrorollstuhls einschränken können.

Dabei gibt es Einschränkungen, bei denen Sie den Rollstuhl sofort stehenlassen sollten und Einschränkungen, die eine Weiterfahrt bis zum Händler zulassen:

- Sie sollten Ihren Elektrorollstuhl sofort stehenlassen, wenn seine Gebrauchsfähigkeit eingeschränkt wird durch z. B.:

  - Ausfall der Bremsen

- Sie sollten umgehend einen autorisierten Invacare® Händler kontaktieren, wenn die Gebrauchsfähigkeit Ihres Elektrorollstuhls eingeschränkt wird durch z. B.:

  - Ausfall oder Defekt an der Lichtanlage

  - Abgefallene Reflektoren

  - Abgefahrenes Profil oder zu geringen Luftdruck der Reifen

  - Beschädigung der Armlehnen (z. B. aufgerissene Armlehnenpolster)

- Beschädigung der Beinstützen (z. B. fehlende oder gerissene Fersenbänder)
- Schäden am Haltegurt
- Schäden am Joystick, sodass der Joystick nicht mehr in Neutralstellung geht
- Beschädigte, geknickte, gequetschte oder aus der Halterung gelöste Kabel
- Ausbrechen des Rollstuhls beim Bremsen
- Ziehen des Rollstuhls zu einer Seite während der Fahrt
- Anormale Geräuschentwickung oder Auftreten ungewöhnlicher Geräusche

Oder wenn Sie ganz allgemein das Gefühl haben, dass etwas am Rollstuhl nicht in Ordnung ist.

## 1.6 Garantie

Die Garantiebedingungen sind Bestandteil der jeweils gültigen, länderspezifischen allgemeinen Geschäftsbedingungen.

## 1.7 Lebensdauer

Unser Unternehmen geht bei diesem Produkt von einer Produktlebensdauer von fünf Jahren aus, soweit das Produkt innerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt wird und sämtliche Wartungs- und Servicevorgaben eingehalten werden. Diese Lebensdauer kann sogar überschritten werden, wenn das Produkt sorgfältig behandelt, gewartet, gepflegt und genutzt wird und sich nach der Weiterentwicklung der Wissenschaft und Technik nicht technische Grenzen ergeben. Die Lebensdauer kann sich durch extremen Gebrauch und unsachgemäße Nutzung allerdings auch erheblich verkürzen. Die Festlegung der Lebensdauer durch unser Unternehmen stellt keine zusätzliche Garantie dar.

# 2 Sicherheitshinweise

- VOR INBETRIEBNAHME GUT DURCHLESEN!

## 2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise



**Verletzungsgefahr besteht bei jeder Verwendung des Elektrorollstuhls entgegen den Vorgaben der Gebrauchsanweisung!**

- *Verwenden Sie den Rollstuhl ausschließlich gemäß den Anweisungen in dieser Anleitung (siehe Kapitel **"**Typenklassifikation und bestimmungsgemäßer Gebrauch**"** auf Seite **17)****!***
- *Beachten Sie insbesondere alle Sicherheitshinweise!*

**Verletzungsgefahr und Gefahr von Schäden am Elektrorollstuhl bei eingeschränkter Fahrtüchtigkeit!**

- *Den Rollstuhl nicht benutzen, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit eingeschränkt ist, z.B. durch Medikamente oder Alkohol! Gegebenenfalls muss die Bedienung durch eine Begleitperson erfolgen, die körperlich und geistig dazu in der Lage ist!*

**Verletzungsgefahr, falls sich der Rollstuhl ungewollt in Bewegung setzt!**

- *Den Rollstuhl abschalten, bevor Sie einsteigen, aussteigen oder mit Gegenständen hantieren, die auf Grund von Größe, Form oder Gewicht mit dem Fahrhebel in Berührung kommen könnten!*
- *Wenn der Antrieb ausgekuppelt ist, sind die Motorbremsen deaktiviert. Deshalb ist das Schieben durch eine Begleitperson am Gefälle nur bei äußerster Vorsicht erlaubt. Lassen Sie einen Rollstuhl niemals mit ausgekuppeltem Antrieb an oder vor einem Gefälle stehen. Kuppeln Sie den Antrieb nach einem Schiebevorgang immer sofort wieder ein (siehe Kapitel **"**Schieben im Freilauf**"** auf Seite **39)****!***



**Verletzungsgefahr, falls der Rollstuhl während der Fahrt ausgeschaltet wird, zum Beispiel mit der Ein/Austaste oder durch Abziehen eines Kabels, da der Rollstuhl mit einem plötzlichen, scharfen Ruck anhält!**

- *Wenn Sie in einem Notfall bremsen müssen, lassen Sie einfach den Fahrhebel los. Der Rollstuhl hält automatisch (weitere Informationen hierzu finden Sie in der Gebrauchsanleitung Ihres Fahrpultes).*

**Kippgefahr, falls der Rollstuhl mit Fahrer zum Transport verladen wird!**

- *Verladen Sie den Rollstuhl nach Möglichkeit ohne Fahrer!*
- *Falls der Rollstuhl mit Fahrer über eine Rampe verladen werden muss, stellen Sie sicher, dass die Rampe die maximale sichere Neigung nicht übersteigt (siehe Kapitel* ***"****Technische Daten****"*** *ab Seite* ***141)!***
- *Falls der Rollstuhl doch über eine Rampe verladen werden muss, die die maximale sichere Neigung übersteigt (siehe Kapitel* ***"****Technische Daten****"*** *ab Seite* ***141),*** *dann muss eine Seilwinde benutzt werden! Eine Begleitperson kann den Verladeprozess sicher überwachen und assistieren!*
- *Alternativ kann eine Hebebühne verwendet werden.*
- *Stellen Sie sicher, dass das Gesamtgewicht des Rollstuhls inklusive Benutzer die maximal zulässige Traglast der Rampe oder Hebebühne nicht übersteigt!*
- *Den Rollstuhl immer nur verladen mit der Rückenlehne in aufrechter Position, Sitzlifter abgesenkt und der Sitzkantelung in aufrechter Position (sehen Sie Kapitel* ***"****Steigungen und Gefälle****"*** *auf Seite* ***37)!***



**Verletzungsgefahr, falls die maximal zulässige Zuladung überschritten wird!**

- *Maximal zulässige Zuladung beachten (siehe Kapitel* ***"****Technische Daten****"*** *ab Seite* ***141)!***
- *Der Rollstuhl ist nur zur Verwendung durch eine Person ausgelegt! Verwenden Sie den Rollstuhl nie, um mehr als eine Person zu transportieren!*

**Verletzungsgefahr durch falsches Anheben oder Fallenlassen von schweren Komponenten!**

- *Berücksichtigen Sie bei der Wartung oder beim Anheben bestimmter Teile Ihres Rollstuhles das hohe Gewicht der einzelnen Komponenten, besonders der Batterien. Denken Sie daran, die richtige Haltung beim Anheben einzunehmen oder gegebenenfalls um Hilfe zu bitten.*

**Verletzungsgefahr durch Herausfallen aus dem Rollstuhl!**

- *Rücken Sie nicht nach vorn, beugen Sie sich nicht nach vorn zwischen Ihre Knie, lehnen Sie sich nicht über die Oberkante des Rollstuhls hinaus, z.B. um Gegenstände zu erreichen.*
- *Falls ein Rückhaltegurt vorhanden ist, sollte er vor jeder Fahrt passend eingestellt und benutzt werden.*
- *Fahren Sie zum Umsteigen in einen neuen Sitz möglichst nahe an den neuen Sitz.*

**Verletzungsgefahr durch bewegliche Teile!**

- *Achten Sie beim Anfahren, beim Betätigen einer elektrischen Verstelloption (wie z.B. elektrische Sitzkantelung, Rückenlehne oder Lifter) und bei anderen beweglichen Teilen darauf, dass andere Personen in Ihrer Nähe, insbesondere Kinder, nicht verletzt werden.*



**Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen!**

- *Setzen Sie den Rollstuhl nicht über längere Zeit der direkten Sonneneinstrahlung aus. Metallteile und Oberflächen wie z. B. der Sitz oder die Armlehnen können sich sonst stark erhitzen.*

**Brandgefahr und Gefahr des Liegenbleibens durch Anschluss elektrischer Geräte!**

- *Schließen Sie keine elektrischen Geräte an Ihren Rollstuhl an, die von Invacare® nicht ausdrücklich dafür zugelassen sind. Lassen Sie alle elektrischen Installationen von Ihrem autorisierten Invacare®-Fachhändler vornehmen.*

## 2.2 Sicherheitshinweise bezüglich Pflege und Wartung



**Unfallgefahr und Garantieverlust drohen bei unzureichender Wartung!**

- *Aus Sicherheitsgründen und um Unfällen vorzubeugen, die aus nicht rechtzeitig erkanntem Verschleiß resultieren, ist es wichtig, das Elektromobil unter normalen Betriebsbedingungen in jährlichem Abstand einer Inspektion zu unterziehen (siehe Inspektionsplan der Service-Anleitung)!*
- *Unter erschwerten Betriebsbedingungen, z.B. tägliches Befahren von Steigungen/Gefällen oder beim Einsatz im Pflegedienst mit häufig wechselnden Rollstuhlbenutzern, ist es zweckmäßig, zusätzliche Zwischenkontrollen der Bremsen, Anbauteile und des Fahrwerks zu veranlassen!*
- *Bei Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr ist der Fahrzeugführer für den betriebssicheren Zustand des Fahrzeuges verantwortlich! Eine mangelhafte oder vernachlässigte Pflege und Wartung des Elektromobils führt zur Einschränkung der Herstellerhaftung!*

## 2.3 Sicherheitshinweise zu elektromagnetischer Verträglichkeit

Dieses Elektrofahrzeug wurde erfolgreich nach internationalen Normen auf seine elektromagnetische Verträglichkeit hin geprüft. Allerdings können elektromagnetische Felder, wie sie von Radio- und Fernsehsendern, Funkgeräten und Mobiltelefonen erzeugt werden, die Funktion von Elektrofahrzeugen möglicherweise beeinflussen. Die in unseren Fahrzeugen verwendete Elektronik kann ebenfalls schwache elektromagnetische Störungen verursachen, die aber unterhalb der gesetzlichen Grenzen liegen. Deshalb bitten wir Sie folgende Hinweise zu beachten:



**Gefahr von Fehlfunktion aufgrund elektromagnetischer Einstrahlung!**

- *Betreiben Sie keine tragbaren Sender oder Kommunikationsgeräte (z.B. Funkgeräte oder Mobiltelefone), bzw. schalten Sie diese nicht ein, wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist!*
- *Vermeiden Sie, in die Nähe starker Radio- und Fernsehsender zu kommen!*
- *Falls sich das Fahrzeug ungewollt in Bewegung setzt bzw. sich die Bremsen lösen, schalten Sie es sofort aus!*
- *Das Hinzufügen von elektrischem Zubehör und anderen Komponenten oder das Modifizieren des Fahrzeugs können es für elektromagnetische Einstrahlung / Störung anfällig machen. Beachten Sie, dass es keine wirklich sichere Methode gibt, die Auswirkung solcher Modifikationen auf die Störsicherheit zu ermitteln!*
- *Melden Sie alle Vorkommnisse ungewollter Bewegung des Fahrzeugs bzw. Lösen der Elektrobremsen beim Hersteller!*

## 2.4 Sicherheitshinweise zum Fahrbetrieb / Schiebebetrieb



**Verletzungsgefahr durch Umkippen des Elektrorollstuhls.**

- *Steigungen und Gefälle nur bis zur maximalen sicheren Neigung (siehe Kapitel* **"***Technische Daten" ab Seite* ***141****) befahren.*
- *Stellen Sie vor dem Hinauffahren von Steigungen Ihre Rückenlehne senkrecht bzw. die Sitzkantelung waagerecht! Wir empfehlen, vor dem Hinunterfahren von Gefällen die Rückenlehne und (falls vorhanden) die Sitzkantelung leicht nach hinten zu neigen!*
- *Gefällstrecken mit etwa 2/3 der Höchstgeschwindigkeit befahren. Vermeiden Sie plötzliches Bremsen oder Beschleunigen an Gefällen.*
- *Vermeiden Sie Strecken, auf denen Glätte bzw. Rutschgefahr besteht (Schnee, Kies, Glatteis usw.), insbesondere Steigungen oder Gefällstrecken. Wenn Sie eine solche Strecke dennoch befahren müssen, fahren Sie langsam und mit äußerster Vorsicht.*
- *Versuchen Sie nie, ein Hindernis an einer Steigung oder an einem Gefälle zu überwinden.*
- *Versuchen Sie nie, mit Ihrem Elektrorollstuhl eine Treppe herauf oder herunter zu fahren!*
- *Beachten Sie beim Überwinden von Hindernissen stets die maximale Hindernishöhe (siehe Kapitel* **"***Technische Daten" ab Seite* ***141*** *und die Hinweise zur Überwindung von Hindernissen im Kapitel* **"***Hindernisse überwinden" ab Seite* ***35).***
- *Vermeiden Sie es, Ihren Schwerpunkt während der Fahrt zu verlagern, sowie ruckartige Fahrhebelbewegungen, bzw. Richtungsänderungen  vorzunehmen.*
- *Nur eine Einzelperson transportieren.*
- *Maximale Zuladung und Achslasten beachten (siehe Kapitel* **"***Technische Daten" auf Seite* ***141).***
- *Beachten Sie, dass der Rollstuhl beschleunigt oder bremst, wenn Sie den Fahrmodus während der Fahrt ändern.*



**Gefahr durch Liegenbleiben bei ungünstigen Wetterbedingungen, z.B. starker Kälte, an einem abgeschiedenen Ort.**

- *Wenn Sie ein Benutzer mit stark eingeschränkter Beweglichkeit sind, unternehmen Sie bei ungünstigen Wetterbedingungen KEINE Fahrten ohne Begleitperson.*

**Verletzungsgefahr, falls Ihr Fuß während der Fahrt von der Fußstütze abrutscht und unter den Elektrorollstuhl gerät.**

- *Vergewissern Sie sich vor jeder Fahrt, dass Ihre Füße sicher und mittig auf den Fußplatten aufliegen und dass eventuell vorhandene abnehmbare Beinstützen ordnungsgemäß eingerastet sind!*

**Verletzungsgefahr, falls Sie beim Durchfahren von Engpässen (Türen, Eingänge) mit anderen Gegenständen kollidieren.**

- *Durchfahren Sie Engpässe in der niedrigsten Fahrstufe und mit größter Aufmerksamkeit.*

**Falls ihr Elektrorollstuhl mit winkeleinstellbaren Beinstützen ausgestattet ist, besteht die Gefahr von Personenschäden und Schäden am Rollstuhl, falls mit hochgestellten Beinstützen gefahren wird.**

- *Um eine ungünstige Verlagerung des Schwerpunktes des Rollstuhls nach vorne (insbesondere bei Bergabfahrt) sowie Schäden am Rollstuhl zu vermeiden, müssen winkeleinstellbare Beinstützen im normalen Fahrbetrieb heruntergeschwenkt sein.*



**ACHTUNG: Kippgefahr! Antikipp-Räder (Stützräder) wirken nur auf befestigtem Untergrund! Auf weichem Boden, wie z.B. Rasen, Schnee oder Matsch, sinken sie in den Boden ein wenn sich das Elektrofahrzeug darauf abstützt! Sie verlieren ihre Wirkung und das Elektrofahrzeug kann umkippen!**

- *Fahren Sie nur mit äußerster Vorsicht auf weichem Boden, insbesondere bei Bergauf- bzw. Bergabfahrten! Achten Sie dabei verstärkt auf die Kippstabilität des Elektrofahrzeugs!*

## 2.5 Sicherheitshinweise zu Veränderungen und Umbauten am Rollstuhl



**CE-Kennzeichnung des Rollstuhles**
Die Konformitätsbewertung / CE-Kennzeichnung wurde gemäß Richtlinie 93/42 EWG / MPG durchgeführt und gilt nur für das komplette Produkt.

Wenn Komponenten oder Zubehörteile nachgerüstet oder ausgetauscht werden, erlischt die CE-Kennzeichnung, sofern diese Komponenten oder Zubehörteile nicht vom Hersteller für dieses Produkt freigegeben sind.

In diesem Fall ist die austauschende Firma für das Konformitätsbewertungverfahren / CE-Kennzeichnung verantwortlich oder dafür, dass der Rollstuhl als Sonderanfertigung registriert und dokumentiert wird.



**ACHTUNG: Gefahr von Verletzungen und Schäden am Rollstuhl durch nicht freigegebene Komponenten und Zubehörteile!**

**Sitzsysteme, Anbauten und Zubehörteile, die nicht von Invacare® für die Verwendung mit diesem Elektrorollstuhl freigegeben sind können die Kippstabilität beeinträchtigen und die Kippgefahr erhöhen!**

- *Verwenden Sie ausschließlich Sitzsysteme, Anbauten und Zubehörteile, die von Invacare® für diesen Elektrorollstuhl freigegeben sind!*

**Sitzsysteme, die nicht von Invacare® für die Verwendung mit diesem Elektrorollstuhl freigegeben sind entsprechen u.U. nicht den gültigen Normen und können die Entflammbarkeit und die Gefahr von Hautunverträglichkeiten erhöhen!**

- *Verwenden Sie ausschließlich Sitzsysteme, die von Invacare® für diesen Elektrorollstuhl freigegeben sind!*

**Elektrik- und Elektronikbauteile, die nicht von Invacare® für die Verwendung mit diesem Elektrorollstuhl freigegeben sind können eine Brandgefahr darstellen sowie zu elektromagnetischen Störungen führen!**

- *Verwenden Sie ausschließlich Elektrik- und Elektronikbauteile, die von Invacare® für diesen Elektrorollstuhl freigegeben sind!*

**Batterien, die nicht von Invacare® für die Verwendung mit diesem Elektrorollstuhl freigegeben sind können zu Verätzungen führen!**

- *Verwenden Sie ausschließlich Batterien, die von Invacare® für diesen Elektrorollstuhl freigegeben sind!*



**VORSICHT: Gefahr von Verletzungen und Schäden am Rollstuhl durch nicht freigegebene Rückenlehnen!**

**Eine nachgerüstete Rückenlehne, die nicht von Invacare® für die Verwendung mit diesem Elektrorollstuhl freigegeben wurde, kann das Rückenrohr überbeanspruchen und somit die Gefahr von Verletzungen und Schäden am Rollstuhl erhöhen!**

- *Wenden Sie sich an Ihren Invacare®- Fachhändler. Dieser stellt sicher, dass die Rückenlehne sicher verwendet werden kann, z. B. durch Risikoanalysen, Berechnungen, Überprüfung der Stabilität etc..*

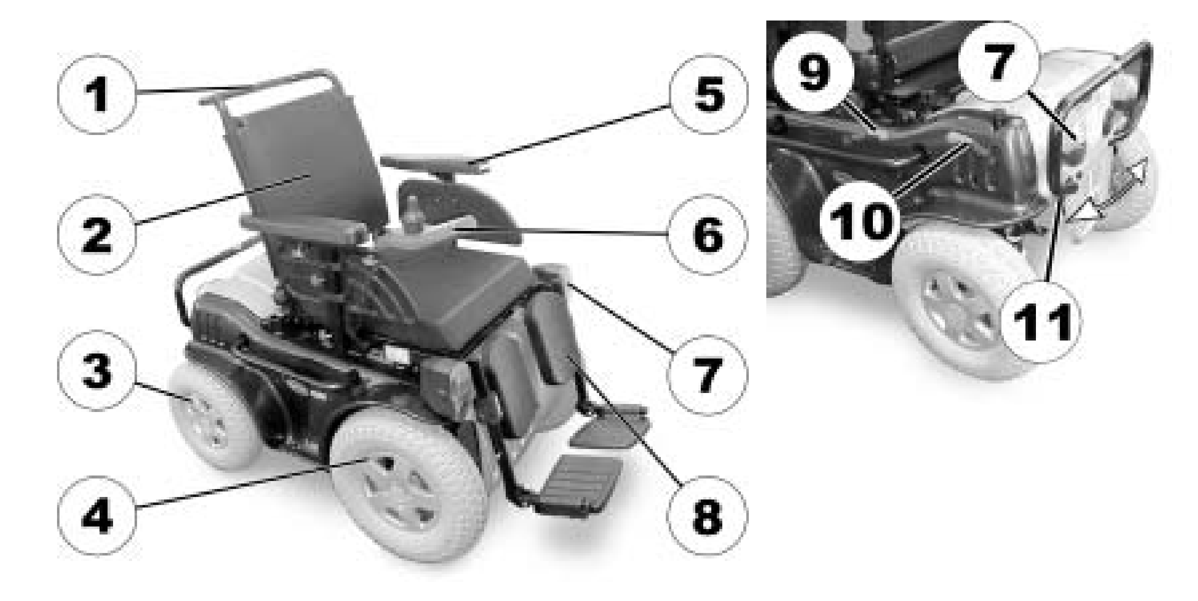
## 2.6 Sicherheitshinweise zur Verwendung des Rollstuhls als Fahrzeugsitz



**Verletzungsgefahr, falls der Rollstuhl als Fahrzeugsitz verwendet wird!**

- *Verwenden Sie den Rollstuhl nicht als Fahrzeugsitz!*
- *Den Rollstuhl immer nur ohne Insassen transportieren!*
- *Zum Transport sollte der Insasse immer zu einem regulären Fahrzeugsitz transferiert werden!*

# 3 Die wichtigsten Teile




1) Schiebegriff
2) Rückenlehne
3) Lenkräder
4) Antriebsräder
5) Armlehne
6) Fahrpult

7) Licht/Blinker/Warnblinker
8) Beinstützen
9) Feststellbremse
10) Entkupplungshebel (Antrieb)
11) Entkupplungshebel (Lenkung, hinten) (hinter der Blende)

# 4 Ein- und Aussteigen



**Verletzungsgefahr, falls die Beinstützen durch Gebrauch als Trittbrett brechen!**

- *Beinstützen nicht als Trittbrett zum Ein- und Aussteigen benutzen.*

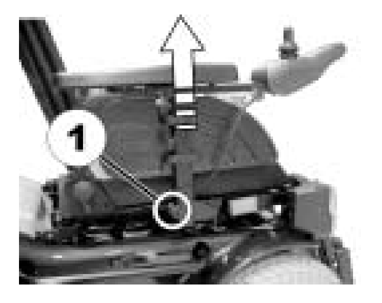


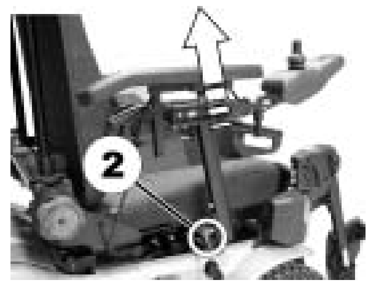
**Wichtige Hinweise zum seitlichen Ein- und Auszusteigen!**
Um seitlich ein- und auszusteigen, muss die Armlehne - je nach Ausführung - entweder hochgeschwenkt oder komplett entfernt werden. In Verbindung mit der mitlaufenden Armlehne kann optional ein Kleiderschutz installiert sein. Dieser wird auf dieselbe Weise wie die Standardarmlehne befestigt und muss zum Einsteigen ebenfalls entfernt werden.

## 4.1 Standardarmlehne zum Einsteigen entfernen

**Seitenteil entfernen**

- Je nach Variante, Flügelschraube (1) oder Klemmhebel (2) lösen.
- Seitenteil nach oben aus der Aufnahme herausziehen.



## 4.2 Mitlaufende Armlehne hochschwenken / Kleiderschutz entfernen (optional)

### Armlehne hochschwenken

- Armlehne zum seitlichen Einsteigen hochschwenken.



### Kleiderschutz (Option) zum Einsteigen entfernen

- Klemmhebel (1) lösen.
- Kleiderschutz aus der Aufnahme herausziehen.



**Einsteigen:**



- Positionieren Sie den Rollstuhl möglichst nahe an Ihren Sitz. Gegebenenfalls muss dies durch eine Begleitperson geschehen.
- Schalten Sie Ihren Rollstuhl aus.
- Stellen Sie die Handbremse des Rollstuhls fest (falls vorhanden).
- Nehmen Sie das Seitenteil ab oder schwenken Sie es nach oben.
- Rutschen Sie nun auf den Rollstuhl.

**Aussteigen:**

- Fahren Sie den Rollstuhl möglichst nahe an Ihren Sitz.
- Schalten Sie Ihren Rollstuhl aus.
- Stellen Sie die Handbremse des Rollstuhls fest (falls vorhanden).
- Nehmen Sie das Seitenteil ab oder schwenken Sie es nach oben.
- Rutschen Sie nun auf den neuen Sitz.

---



**HINWEIS**
Wenn Sie nicht über ausreichende Muskelkraft verfügen, sollten Sie zum Umsteigen unbedingt andere Personen um Hilfe bitten. Benutzen Sie nach Möglichkeit ein Rutschbrett.

---

# 5 Fahren



**HINWEIS**
Die maximale Zuladung, die in den technischen Daten genannt wird, sagt nur aus, dass das System für diese Masse insgesamt ausgelegt ist. Dies bedeutet aber nicht, dass man uneingeschränkt eine Person mit diesem Körpergewicht in den Rollstuhl setzen kann. Hier muss auf die Körperproportionen, wie z.B. Größe, Gewichtsverteilung, Bauchumfang, Bein- bzw. Wadenumfang und Sitztiefe geachtet werden. Diese Faktoren nehmen starken Einfluss auf Fahreigenschaften wie Kippstabilität und Traktion. Insbesondere müssen die zulässigen Achslasten eingehalten werden (siehe Kapitel **"Technische Daten"** ab Seite **141**)! Eventuell müssen Anpassungen am Sitzsystem vorgenommen werden!

## 5.1 Vor der ersten Fahrt...

Vor der ersten Fahrt sollten Sie sich mit der Bedienung des Fahrzeuges und allen Bedienelementen gut vertraut machen. Testen Sie in Ruhe alle Funktionen.



**HINWEIS**
Falls ein Rückhaltegurt vorhanden ist, sollte er vor jeder Fahrt passend eingestellt und benutzt werden.

**Bequem sitzen = sicher fahren**

**Achten Sie vor jeder Fahrt darauf:**

- **dass Sie alle Bedienelemente leicht erreichen können.**
- **dass der Ladezustand der Batterien für die Fahrtstrecke ausreichend ist.**
- **dass sich der Rückhaltegurt (falls vorhanden) in einwandfreiem Zustand befindet.**

- **der Rückspiegel (falls vorhanden) so eingestellt ist, dass Sie jederzeit hinter sich blicken können, ohne sich nach vorne beugen bzw. auf andere Weise Ihre Sitzposition verändern zu müssen.**

# 5.2 Hindernisse überwinden

## 5.2.1 Maximale Hindernishöhe

Informationen zur maximalen Hindernishöhe finden Sie im Kapitel **"Technische Daten"** ab Seite **141**.

## 5.2.2 Sicherheitshinweise zum Hinauffahren von Hindernissen



**ACHTUNG: Kippgefahr!**

- *Stellen Sie vor dem Hinauffahren eines Hindernisses Ihre Rückenlehne senkrecht!*

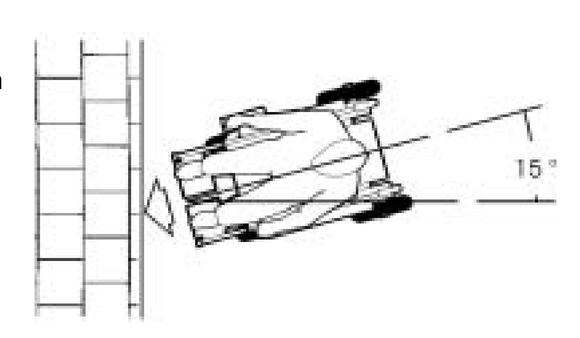


**VORSICHT: Gefahr aus dem Rollstuhl zu fallen und von Schäden am Rollstuhl wie z. B. gebrochenen Vorderadgabeln!**

- *Fahren Sie niemals Hindernisse an, die höher sind als die maximal überwindbare Hindernishöhe. Für die maximale Hindernishöhe, sehen Sie **"**Technische Daten**"** auf Seite **141**.*
- *Falls Sie unsicher sind, ob die Kantenüberwindung möglich ist oder nicht, entfernen Sie sich vom Hindernis und finden Sie, wenn möglich, einen anderen Weg.*

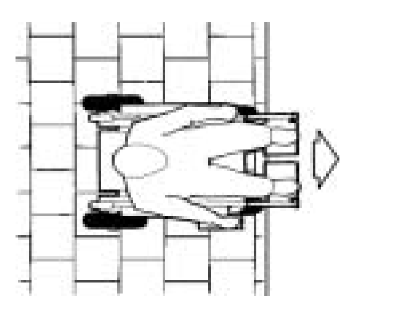
## 5.2.3 So überwinden Sie Hindernisse richtig

**Hinauffahren**




- Fahren Sie das Hindernis bzw. den Bordstein in einem Winkel von ca. 15° an.
- Kurz bevor die Vorderräder das Hindernis berühren, Geschwindigkeit leicht erhöhen und erst verringern, wenn auch die Hinterräder das Hindernis überwunden haben.

**Herunterfahren**



- Fahren Sie das Hindernis bzw. den Bordstein rechtwinklig und langsam an.
- Vor Berührung der Vorderräder mit dem Hindernis, Geschwindigkeit verringern und so beibehalten bis auch die Hinterräder das Hindernis überwunden haben.

## 5.3 Steigungen und Gefälle

Informationen zur maximalen sicheren Neigung finden Sie im Kapitel **"Technische Daten"** ab Seite **141**.

---



**ACHTUNG: Kippgefahr!**

- *Fahren Sie Gefällstrecken mit max. 2/3 der Höchstgeschwindigkeit hinab! Vermeiden Sie beim Befahren von Gefällstrecken abrupte Fahrmanöver wie starkes Bremsen oder Beschleunigen!*
- *Stellen Sie vor dem Hinauffahren von Steigungen Ihre Rückenlehne senkrecht bzw. die Sitzkantelung waagerecht! Wir empfehlen, vor dem Hinunterfahren von Gefällen die Rückenlehne und (falls vorhanden) die Sitzkantelung leicht nach hinten zu neigen!*
- *Falls vorhanden, fahren Sie den Lifter auf die niedrigste Position herunter bevor Sie Steigungen oder Gefälle hinauf- bzw. hinabfahren!*
- *Vermeiden Sie, auf Steigungen und Gefällen zu fahren, auf denen Bodenglätte bzw. Rutschgefahr besteht (Nässe, Glatteis)!*
- *Vermeiden Sie, an einer Neigung oder an Gefällstrecken auszusteigen!*
- *Folgen Sie dem Streckenverlauf direkt! Nicht im Zick-Zack fahren!*
- *Versuchen Sie nicht, an einer Neigung oder einer Gefällstrecke zu wenden!*

---



**Achtung: Kippgefahr beim Hinunterfahren von Gefällen! Der Schwerpunkt des Elektrorollstuhls wird nach vorne verlagert, wenn winkelverstellbare Beinstützen angehoben sind!**

- *Winkelverstellbare Beinstützen (falls vorhanden) vor dem Hinunterfahren von Gefällen vollständig absenken!*

---

## 5.4 Parken und Stillstand

**Wenn Sie Ihr Fahrzeug parken bzw. bei längerem Stillstand des Fahrzeuges:**

- Schalten Sie die Stromversorgung aus (EIN-/AUS-Taste).
- Aktivieren Sie die Wegfahrsperre, falls vorhanden.

### 5.4.1 Feststellbremse



**Hinweis!**
In einer Notsituation kann die Feststellbremse benutzt werden, um das Fahrzeug abzubremsen!

Der Bremshebel befindet sich auf der linken Seite**.**

**Feststellbremse aktivieren**

- Bremshebel (1) nach vorne drücken.

**Feststellbremse deaktivieren**

- Bremshebel (1) nach hinten ziehen.



## 5.5 Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr

Wenn Sie mit Ihrem Rollstuhl am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen möchten und von den nationalen gesetzlichen Bestimmungen eine Beleuchtung gefordert wird, muss Ihr Rollstuhl mit einer entsprechenden Beleuchtungsanlage ausgestattet sein.

Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Invacare®-Fachhändler.

# 6 Schieben im Freilauf

Um den Elektrorollstuhl schieben zu können, müssen sowohl der Motor, als auch die Lenkräder ausgekuppelt werden.

## 6.1 Motoren auskuppeln



**ACHTUNG! Gefahr durch unkontrolliertes Wegrollen des Fahrzeuges!**

- *Im ausgekuppelten Zustand (Schiebebetrieb im Freilauf) sind die Motorbremsen außer Funktion! Beim Abstellen des Fahrzeuges ist der Kupplungshebel in jedem Fall in die Position “Fahren” einzukuppeln (Motorbremse in Funktion)!*



**HINWEIS:**
Die Motoren dürfen nur von einer Begleitperson entkuppelt werden, nicht vom Nutzer!

Dies stellt sicher, dass die Motoren nur dann entkuppelt werden, wenn eine Begleitperson den Rollstuhl gegen unbeabsichtigtes Wegrollen sichern kann.

**Motoren Auskuppeln:**

- Fahrpult ausschalten.
- Entrieglungspin (1) nach oben ziehen.
- Entkupplungshebel (2) nach vorne drücken.

**Motoren Einkuppeln:**

- Fahrpult ausschalten.
- Entkupplungshebel nach hinten drücken.



## 6.2 Lenkräder auskuppeln

Der Entkupplungshebel der Lenkung befindet sich hinten am Rollstuhl, unter der Kunststoffschürze.



**HINWEIS:**
Die Motoren dürfen nur von einer Begleitperson entkuppelt werden, nicht vom Nutzer!

Dies stellt sicher, dass die Motoren nur dann entkuppelt werden, wenn eine Begleitperson den Rollstuhl gegen unbeabsichtigtes Wegrollen sichern kann.

**Lenkung auskuppeln:**

- Entkupplungshebel (1) nach hinten ziehen.
- Entkupplungshebel um 90° im Uhrzeigersinn drehen.

**Lenkung einkuppeln:**

- Entkupplungshebel (1) um 90° entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.



# 7 Fahrpulte

Ihr Elektrorollstuhl kann mit verschiedenen Fahrpulten ausgestattet sein. Informationen zur Funktionsweise und Handhabung der einzelnen Fahrpulte entnehmen Sie bitte den entsprechenden beiliegenden separaten Gebrauchsanweisungen.

# 8 Den Rollstuhl an die Sitzhaltung des Benutzers anpassen

In diesem Kapitel werden verschiedene Möglichkeiten erklärt, wie der Rollstuhl an die Sitzhaltung des Benutzers angepasst werden kann.



**Elektrische Verstelloptionen**
Für mehr Information über die Bedienung von elektrischen Verstelloptionen, sehen Sie bitte die Gebrauchsanweisung Ihres Fahrpultes.

## 8.1 Recaro®-Sitze



**Recaro®-Sitze**
Für mehr Information zum Recaro®-Sitz, sehen Sie bitte die gesonderte Gebrauchsanweisung des Recaro®-Sitzes.

# 8.2 Anpassungsmöglichkeiten der Armlehnen und des Fahrpults

## 8.2.1 Das Fahrpult an die Armlänge des Benutzers anpassen

### 8.2.1.1 Mitlaufende Armlehne



**Voraussetzungen:**
- 1x Innensechskantschlüssel 3 mm

- Schraube (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
- Fahrpult auf die gewünschte Länge einstellen.
- Schraube wieder festdrehen

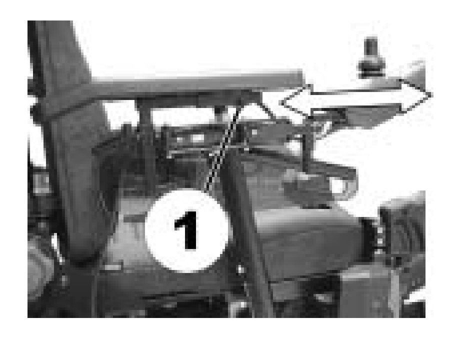


#### 8.2.1.2 Klarsicht-Seitenteil mit Einstiegshilfe



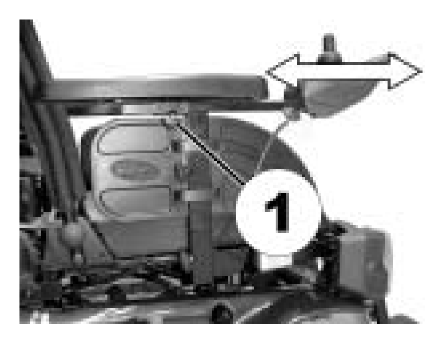
**Voraussetzungen:**
- 1x Innensechskantschlüssel 3 mm

- Schraube (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
- Fahrpult auf die gewünschte Länge einstellen.
- Schraube wieder festdrehen

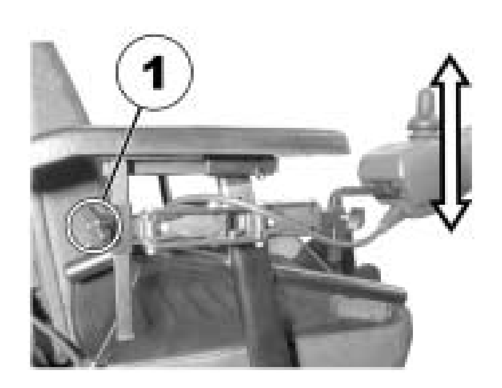



#### 8.2.1.3 Standard-Seitenteil

- Flügelschraube (1) lösen.
- Fahrpult auf die gewünschte Länge einstellen.
- Flügelschraube wieder festdrehen



### 8.2.2 Höhe des Fahrpults einstellen (abschwenkbarer Fahrpulthalter)




- Flügelschraube (1) lösen.
- Fahrpult auf die gewünschte Höhe einstellen.
- Flügelschraube wieder festdrehen

### 8.2.3 Höhe der Armlehnen einstellen

#### 8.2.3.1 Mitlaufende Armlehne



**Voraussetzungen:**
- Innensechskantschlüssel 2 mm

- Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel 2 mm auf beiden Seiten des Spindels lösen.
- Spindel im Uhrzeigersinn drehen (A). Die Armlehne wird angehoben.
- Spindel gegen den Uhrzeigersinn (B) drehen. Die Armlehne wird abgesenkt.
- Schrauben wieder festdrehen.

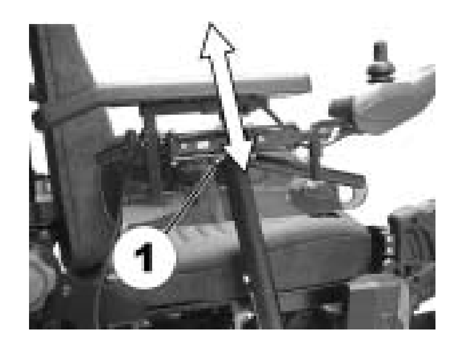


### 8.2.3.2 Klarsicht-Seitenteil mit Einstiegshilfe



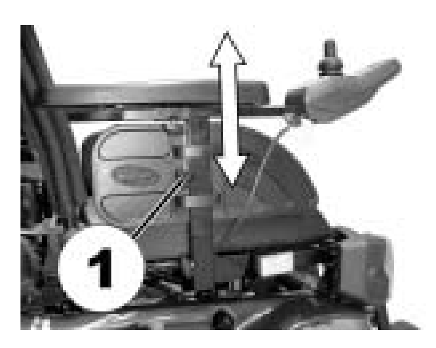
**Voraussetzungen:**
- 1x Innensechskantschlüssel 5 mm

- Schraube (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
- Armlehne auf die gewünschte Höhe einstellen.
- Schraube wieder festdrehen




### 8.2.3.3 Standard-Seitenteil

- Flügelschraube (1) lösen.
- Fahrpult auf die gewünschte Höhe einstellen.
- Flügelschraube wieder festdrehen



## 8.2.4 Winkel der Armauflage der mitlaufenden Armlehne einstellen



**Voraussetzungen:**

- Innensechskantschlüssel 4 mm
- Gabelschlüssel 10 mm

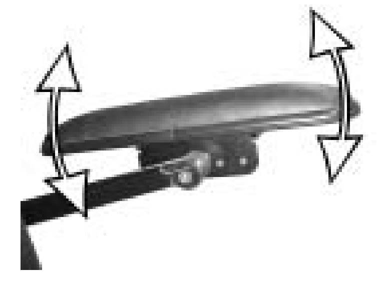
- Schraube zur Verstellung des Winkels der Armauflage (1, Innenseite der Armlehne) mit dem Innensechskantschlüssel lösen, gegebenenfalls Mutter (2, Außenseite) mit dem Gabelschlüssel kontern.







- Winkel der Armauflage einstellen.
- Schraube (1) wieder festziehen, Mutter (2) dabei kontern.



### 8.2.5 Breite der Armlehnen einstellen

Der Abstand zwischen den Seitenteilen kann auf beiden Seiten um 2 cm verstellt werden (4 cm insgesamt).

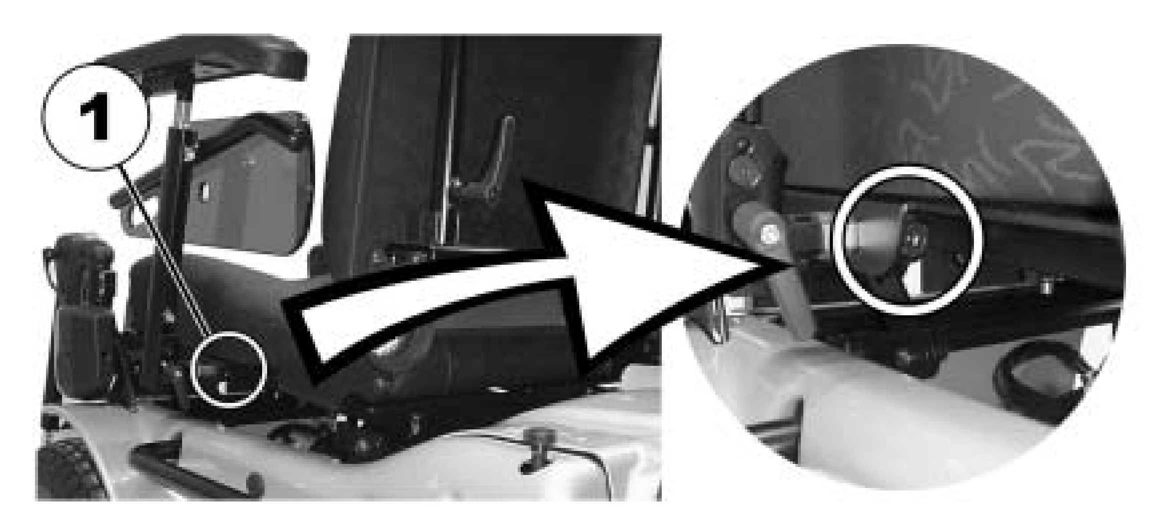


**Voraussetzungen:**

- Innensechskantschlüssel 8 mm

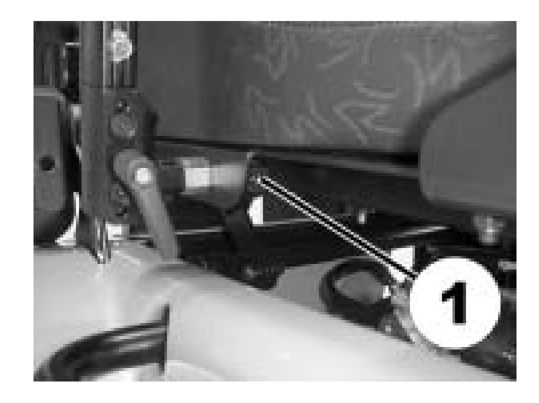
**Wo finde ich die Verstellschrauben?**

Das Bild unten zeigt die Position der Schrauben, die eine Verstellung der Breite der Armlehnen ermöglichen.



**Einstellung vornehmen**

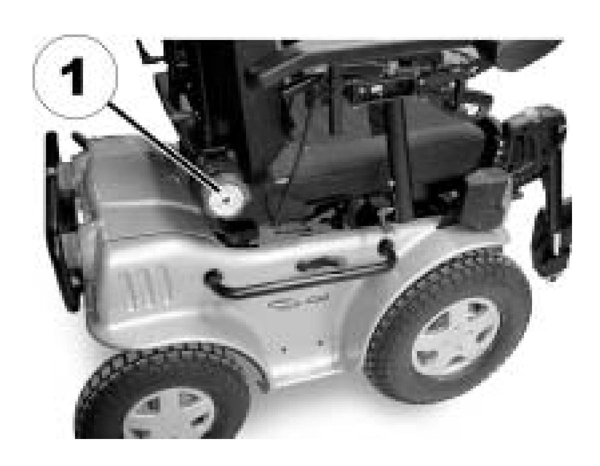
- Schraube (1) lösen.
- Armlehne auf die gewünschte Position einstellen.
- Schraube wieder festdrehen.
- Festen Sitz der Armlehne prüfen.
- Vorgang für die zweite Armlehne wiederholen.



## 8.3 Rückenlehne einstellen

### 8.3.1 Flex- und Kontur-Sitz

- Winkel durch Drehen des Handrades (1) einstellen.



## 8.4 Den Sitzwinkel manuell einstellen



**Hinweis!**
Der Sitz lässt sich nach oben schwenken, um eine Sichtprüfung der darunter liegenden Komponenten - wie z.B. Batterien oder Hauptsicherung - zu ermöglichen. Wartungsarbeiten sollten aber nicht unternommen werden, während sich der Sitz in dieser Position befindet. Dazu empfiehlt es sich, die Halteschrauben hinten am Sitzrahmen zu entfernen, und den Sitz komplett nach vorne zu kippen (Servicestellung).



**Voraussetzungen:**
- 1x Innensechskantschlüssel 6 mm

- Schrauben (1) auf beiden Seiten mit dem Innensechskantschlüssel lösen und entfernen.



Der Entrieglungsknopf des Sitzes befindet sich vorne unter der Sitzkante (2).






**ACHTUNG: Beschädigung des Rollstuhls möglich!**

- *Bitte achten Sie beim Kippen des Sitzes darauf, das die Befestigungsteile des Rückenrahmens die Seiten- bzw. Heckverkleidung nicht beschädigt!*

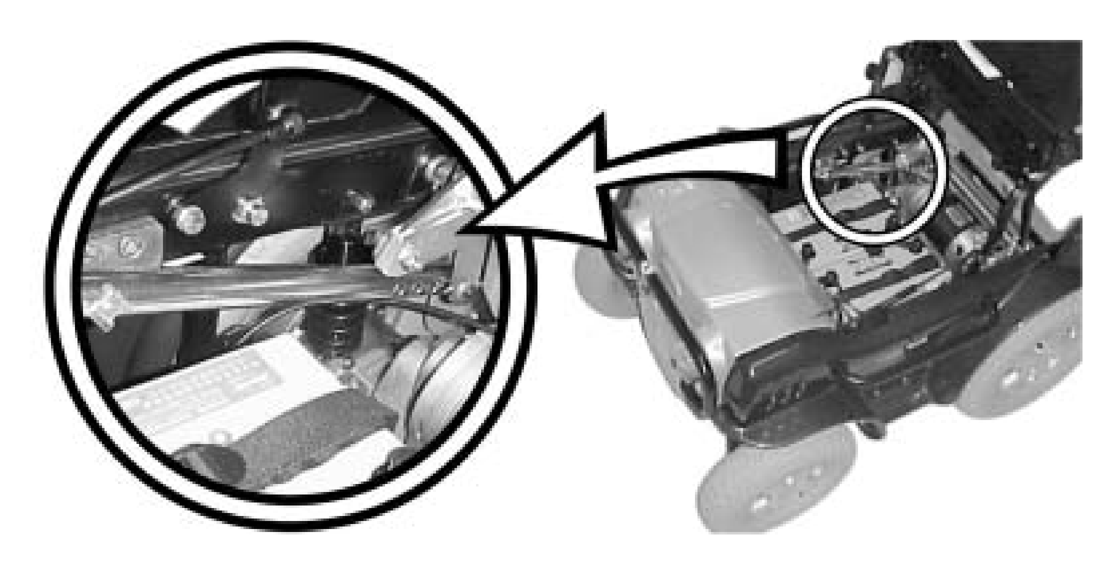
- Entrieglungsknopf drücken und den Sitz vorsichtig nach hinten kippen. Der Sitz rastet in dieser Position ein.



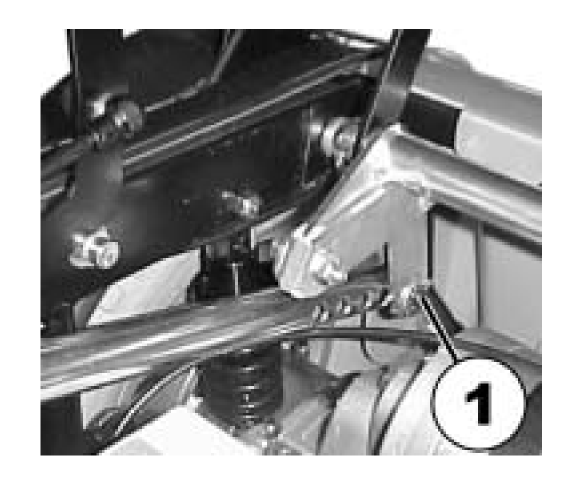
- Sitz vorsichtig nach oben und nach vorne ziehen. Je nach Position der Sitzkantelung, bleibt der Sitz entweder in der rechts gezeigten Position stehen, oder er schwenkt weiter nach vorne.



Das Bild unten zeigt die Position der Stange, die das Einstellen des Sitzwinkels ermöglicht.



- SL-Sicherung mit dem flachen Schraubendreher vom Bolzen entfernen.
- Bolzen herausziehen.
- Gewünschten Sitzwinkel einstellen.
- Bolzen wieder durchstecken und mit der SL-Sicherung sichern.




- Sitz wieder in Sitzposition bringen.
- Halteschrauben (1) neu positionieren und festdrehen.



- Um den Sitz wieder vollständig nach unten zu schwenken, den Sitz mit einer Hand gegen Herunterfallen sichern und mit der anderen Hand den Aufsteller (1) vorsichtig nach hinten drücken. Der Sitz ist jetzt entriegelt und kann vorsichtig heruntergelassen werden.



## 8.5 Der Rückhaltegurt

Ein Rückhaltegurt ist eine Option, die entweder ab Werk am Rollstuhl montiert geliefert wird, oder vom Fachhändler nachgerüstet werden kann. Falls Ihr Rollstuhl mit einem Rückhaltegurt ausgestattet ist, wird Sie Ihr Fachhändler über Anpassung und Verwendung informiert haben.

Der Rückhaltegurt dient dazu, dem Benutzer eines Rollstuhls zu helfen, eine optimale Sitzposition einzuhalten. Eine korrekte Verwendung des Rückhaltegurtes unterstützt den Benutzer dabei, sicher, bequem und gut positioniert im Rollstuhl zu sitzen, insbesondere solche Benutzer, die über ein eingeschränktes Gleichgewicht im Sitzen verfügen.



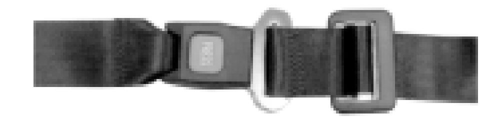
**Hinweis**
Wir empfehlen, nach Möglichkeit bei jeder Benutzung des Rollstuhls einen Rückhaltegurt zu verwenden. Der Gurt sollte ausreichend straff sein, um ein bequemes Sitzen und die Einhaltung einer korrekten Körperhaltung zu gewährleisten.

### 8.5.1 Rückhaltegurt-Typen

Ihr Rollstuhl kann ab Werk mit einem der folgenden Rückhaltegurt-Typen ausgestattet sein. Falls Ihr Rollstuhl mit einem anderen Rückhaltegurt als die unten aufgelisteten Typen nachgerüstet wurde, vergewissern Sie sich, dass Sie die Dokumentation des Herstellers bezüglich korrekter Anpassung und Verwendung erhalten.

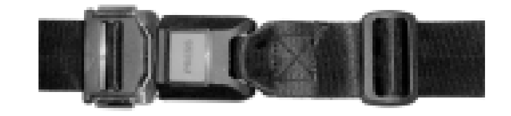
**Gurt mit Metallgurtschloss, einseitig verstellbar**

Gurt kann nur auf einer Seite verstellt werden, was dazu führen kann, dass das Gurtschloss nicht mittig sitzt.



**Gurt mit Metallgurtschloss, beidseitig verstellbar**

Gurt kann auf beiden Seiten verstellt werden. Dadurch kann das Gurtschloss stets mittig positioniert werden.



## 8.5.2 Den Rückhaltegurt richtig einstellen

- Vergewissern Sie sich, dass Sie richtig sitzen, das heißt vollständig nach hinten im Sitz zurückgesetzt, das Becken aufgerichtet und so symmetrisch wie möglich, nicht nach vorne, zur Seite oder auf einer Sitzkante.
- Positionieren Sie den Rückhaltegurt so, dass die Hüftknochen oberhalb des Gurtes spürbar sind.
- Stellen Sie die Länge des Gurtes mittels der oben gezeigten Verstellmöglichkeiten ein. Der Gurt sollte so eingestellt sein, dass eine Hand flach zwischen den Gurt und Ihren Körper passt.
- Das Gurtschloss sollte möglichst mittig positioniert sein. Hierzu nehmen Sie bitte notwendige Verstellungen nach Möglichkeit beidseitig vor.
- Bitte untersuchen Sie Ihren Gurt wöchentlich, um sicherzustellen, dass er sich noch im einwandfreien Zustand befindet; keine Beschädigungen oder Verschleiß aufweist, und dass er ordnungsgemäß am Rollstuhl befestigt ist. Falls der Gurt mittels einer Schraubverbindung befestigt ist, stellen Sie sicher, dass die Verbindung sich nicht gelockert bzw. gelöst hat. Mehr Informationen zu Wartungsarbeiten an Gurten finden Sie in der Serviceanleitung, erhältlich von Invacare®.

## 8.6 Den Tisch einstellen bzw. entfernen

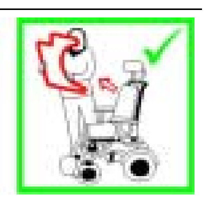


**ACHTUNG: Verletzungsgefahr bzw. Sachschäden falls ein Elektrorollstuhl, der mit einem Tisch ausgestattet ist, in einem Transportfahrzeug transportiert wird!**

- *Einen eventuell vorhandenen Tisch zum Transport immer entfernen!*

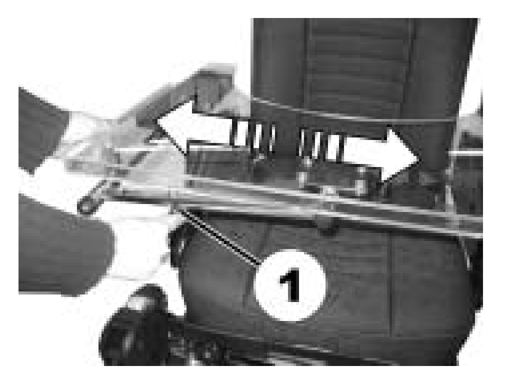




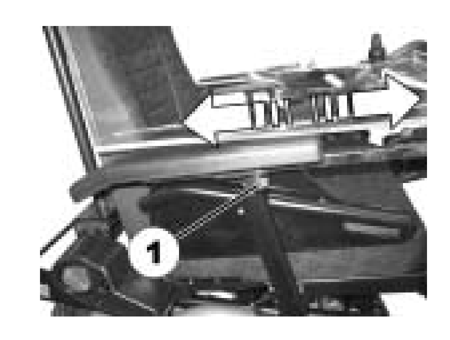


### 8.6.1 Seitliches Einstellen des Tisches

- Lösen Sie die Flügelschraube (1).
- Stellen Sie den Tisch nach links oder rechts gerichtet ein.
- Ziehen Sie die Flügelschraube wieder fest.



### 8.6.2 Tiefe des Tisches einstellen / Tisch entfernen




- Lösen Sie die Flügelschraube (1).
- Stellen Sie den Tisch auf die gewünschte Tiefe ein (oder entfernen Sie ihn gänzlich).
- Ziehen Sie die Schraube wieder fest.

### 8.6.3 Den Tisch zur Seite schwenken



**ACHTUNG: Verletzungsgefahr! Wenn der Tisch nach oben geschwenkt wird, rastet er in dieser Position nicht ein!**

- *Den Tisch nicht nach oben schwenken und in dieser Position angelehnt stehen lassen!*
- *Versuchen Sie nie mit einem hochgeschwenkten Tisch zu fahren!*
- *Den Tisch immer auf kontrollierte Weise wieder absenken!*

Den Tisch, wie abgebildet, nach oben und zur Seite wegschwenken um ein- bzw. auszusteigen.



## 8.7 Den KLICKfix Adapter verwenden

Ihr Rollstuhl kann mit dem Miniadapter des KLICKfix-Systems von Rixen + Kaul ausgestattet sein. An diesem können Sie unterschiedliches Zubehör befestigen wie z. B. die über Invacare erhältliche Handytasche zum Transport von Mobiltelefonen, Sportbrillen usw.



**ACHTUNG! Gefahr durch ungesichertes Zubehör! Zubehör kann sich lösen und verloren gehen, wenn es nicht ausreichend gesichert ist.**

- *Prüfen Sie vor jeder Fahrt die korrekte Verriegelung und den festen Sitz des Zubehörs.*



**ACHTUNG! Bruchgefahr durch zu hohe Belastung! Der KLICKfix Adapter kann brechen, wenn er zu schwer beladen wird.**

- *Belasten Sie den KLICKfix Adapter mit max. 1 kg.*

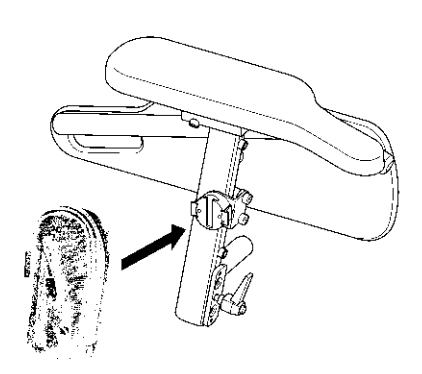
**Zubehör befestigen:**

- Schieben Sie das Zubehör in den KLICKfix Adapter.

  Das Zubehör verriegelt sicher.

**Zubehör abnehmen:**

- Drücken Sie die roten Tasten und nehmen Sie das Zubehör ab.



Der Adapter läßt sich in 90°-Schritten drehen. Dadurch haben Sie vier Einschubrichtungen zur Auswahl. Sehen Sie die Installationsanleitung, die Sie bei Ihrem Invacare®-Fachhändler oder direkt bei Invacare® erhalten.

Weitere Informationen über das KLICKfix-System finden Sie auf http://www.klickfix.com.

# 9 Fuß- und Beinstützen einstellen

## 9.1 Fest montierte Beinstützen

### 9.1.1 Standardbeinstützen

#### 9.1.1.1 Wadenplatte einstellen (Standard- und elektrisch verstellbare Beinstützen)



**Voraussetzungen:**
- Kreuzschlitzschraubendreher

- Schrauben (1) lockern.
- Wadenplatte in die gewünschte Stellung bringen.
- Schrauben wieder festziehen.



#### 9.1.1.2 Länge der Beinstützen einstellen (Standard- und elektrisch verstellbare Beinstützen)



**Voraussetzungen:**
- Gabelschlüssel 10 mm

- Schraube (1) lockern.
- Fußplatte auf die gewünschte Höhe einstellen.
- Schraube wieder festziehen.



## 9.1.2 Manuell verstellbare Beinstützen

### 9.1.2.1 Winkel einstellen

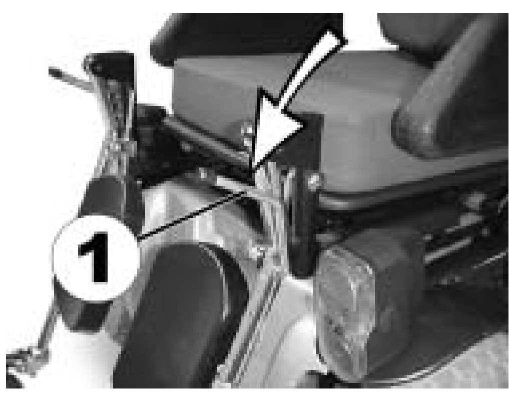
**Nach oben**

- Beinstütze nach oben ziehen, bis der gewünschte Winkel erreicht ist. Die Beinstütze rastet automatisch ein.



**Nach unten**

- Entrieglungshebel (1) nach unten drücken. Die Beinstütze kann jetzt nach unten bewegt werden.



### 9.1.2.2 Wadenplatte einstellen (manuell verstellbare Beinstützen)

Die Wadenplatte der manuell verstellbaren Beinstütze wird von einer Klemmschelle gehalten, und hat zwei mögliche Höheneinstellungen.



**Voraussetzungen:**

- Gabelschlüssel 13 mm
- Innensechskantschlüssel 6 mm

**Nach oben**

- Kunststoffkappe von der Mutter entfernen (Unterseite der Wadenplatte, im Bild verdeckt).
- Mutter mit dem Gabelschlüssel gegen Durchdrehen sichern.
- Schraube (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen und entfernen.
- Wadenplatte auf die gewünschte Höhe einstellen.
- Schraube wieder einsetzen, Mutter aufdrehen und festziehen.



### 9.1.2.3 Länge der Beinstütze einstellen (manuell verstellbare Beinstützen)

Das Unterrohr der Beinstütze wird von einer Klemmschelle gehalten.



**Voraussetzungen:**
- Gabelschlüssel 13 mm

- Schraube (1) mit dem Gabelschlüssel lösen.
- Fußplatte auf die gewünschte Höhe einstellen.
- Schraube wieder festziehen.



### 9.1.3 Elektrisch verstellbare Beinstützen

#### 9.1.3.1 Winkel einstellen

Hinweise zur elektrischen Verstellung finden Sie in der Gebrauchsanweisung Ihres Fahrpultes.

#### 9.1.3.2 Wadenplatte einstellen (Standard- und elektrisch verstellbare Beinstützen)



**Voraussetzungen:**
- Kreuzschlitzschraubendreher

- Schrauben (1) lockern.
- Wadenplatte in die gewünschte Stellung bringen.
- Schrauben wieder festziehen.



#### 9.1.3.3 Länge der Beinstützen einstellen (Standard- und elektrisch verstellbare Beinstützen)



**Voraussetzungen:**
- Gabelschlüssel 10 mm

- Schraube (1) lockern.
- Fußplatte auf die gewünschte Höhe einstellen.
- Schraube wieder festziehen.



# 9.2 Abschwenkbare Beinstützen

## 9.2.1 Standard-Fußstütze mit voreingestelltem Winkel

### 9.2.1.1 Fußstütze nach außen schwenken und/oder entfernen

Der kleine Entriegelungsknopf befindet sich am Oberteil der Fußstütze. Wenn die Fußstütze entriegelt ist, kann sie zum Einsteigen nach innen oder nach außen geschwenkt, sowie komplett abgenommen werden.

- Entriegelungsknopf (1) drücken und Fußstütze nach außen schwenken.
- Fußstütze nach oben entfernen.



### 9.2.1.2 Winkel einstellen



**ACHTUNG: Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung der Fuß- und Beinstützen!**

- *Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren!*



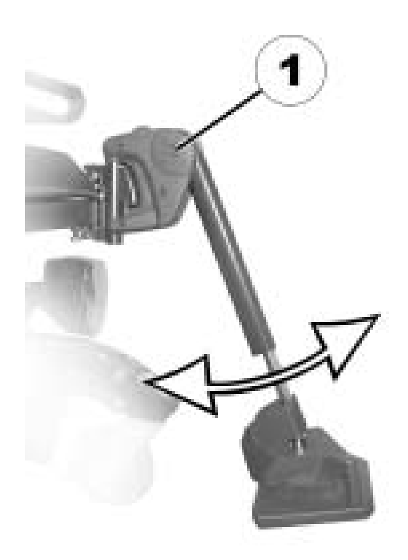
**Voraussetzungen:**

- Innensechskantschlüssel 6 mm
- Hammer
- Metallstift Ø 3 mm

- Schraube (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
- Lässt sich die Fußstütze nach Lösen der Schraube nicht bewegen, positionieren Sie einen Metallstift in die dafür vorgesehene Bohrung (2) und klopfen Sie leicht mit einem Hammer dagegen. Hierdurch wird der Klemmmechanismus im Inneren der Fußstütze gelöst. Wiederholen Sie gegebenenfalls die Prozedur von der anderen Seite der Fußstütze.



- Gewünschten Winkel einstellen.
- Schraube (1) wieder festziehen.



### 9.2.1.3 Endanschlag der Fußstütze einstellen



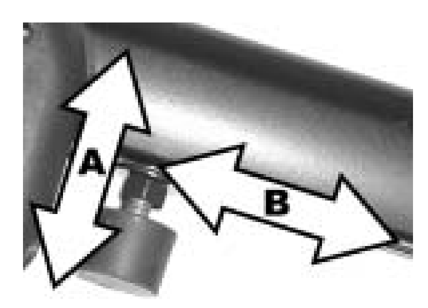
**Voraussetzungen:**

- 1x Innensechskantschlüssel 6 mm
- 1x Gabelschlüssel 10 mm

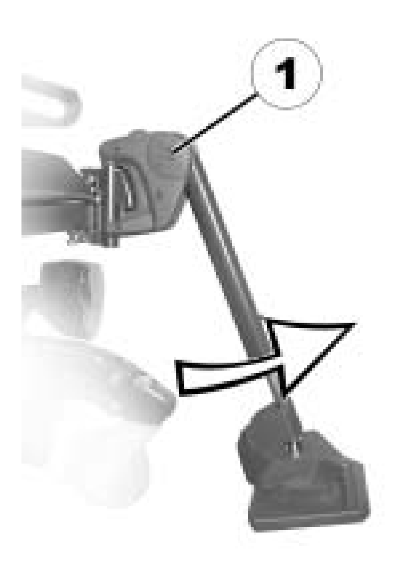
Die Endposition der Fußstütze wird durch einen Gummipuffer (1) bestimmt.




Der Gummipuffer kann herein- oder herausgeschraubt werden (A) bzw. nach oben oder nach unten verschoben werden (B).



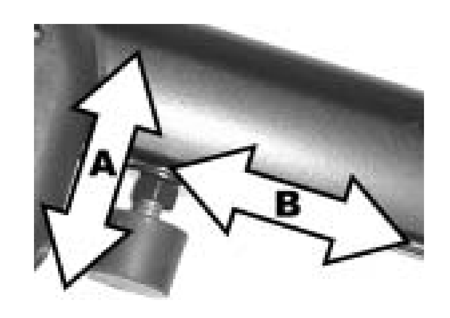
- Schraube (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen und Fußstütze nach oben schwenken, um an den Gummipuffer heranzukommen.



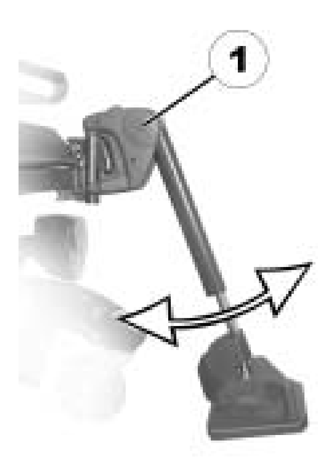

- Kontermutter (1) mit dem Gabelschlüssel lösen.



- Gummipuffer in die gewünschte Position bringen
- Kontermutter wieder festdrehen




- Fußstütze in die gewünschte Position bringen.
- Schraube wieder festdrehen.



### 9.2.1.4 Länge der Fußstütze einstellen



**ACHTUNG: Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung der Fuß- und Beinstützen!**

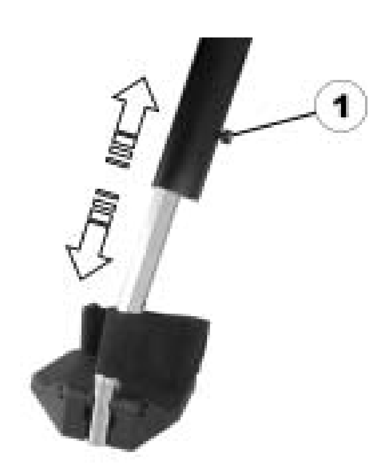
- *Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren!*



**Voraussetzungen:**

- 1x Innensechskantschlüssel 5 mm

- Schraube (1) mit dem Schraubenschlüssel lösen.
- Gewünschte Länge einstellen.
- Schraube wieder festdrehen.

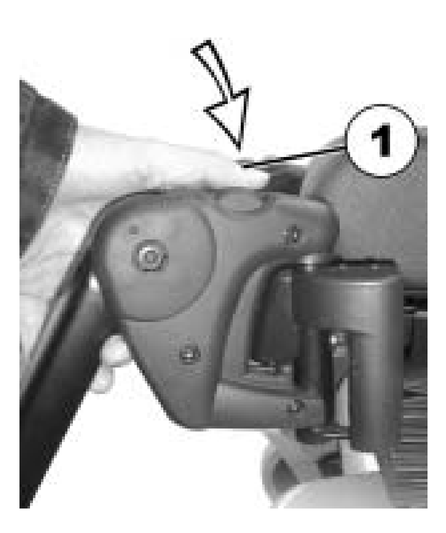


## 9.2.2 Manuell höhenverstellbare Beinstütze 90° - 0°

### 9.2.2.1 Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen

Der kleine Entriegelungsknopf befindet sich am Oberteil der Beinstütze. Wenn die Beinstütze entriegelt ist, kann sie zum Einsteigen nach innen oder nach außen geschwenkt, sowie komplett abgenommen werden.

- Entriegelungsknopf (1) drücken und Beinstütze nach außen schwenken.
- Beinstütze nach oben entfernen.



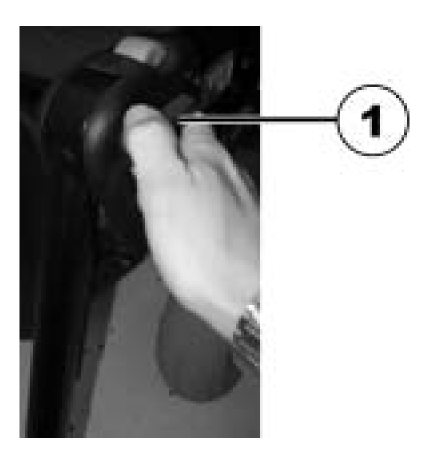
### 9.2.2.2 Winkel einstellen



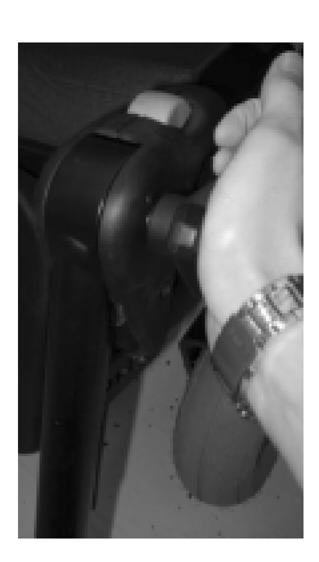
**ACHTUNG: Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung der Fuß- und Beinstützen!**

- *Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren!*

- Lösen Sie den Feststellknauf (1) mindestens eine Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn.



- Schlagen Sie auf den Knauf, um den Feststellmechanismus zu lösen.



- Stellen Sie den gewünschten Winkel ein.



- Ziehen Sie den Knauf mit dem Uhrzeigersinn fest.



### 9.2.2.3 Endanschlag der Beinstütze einstellen

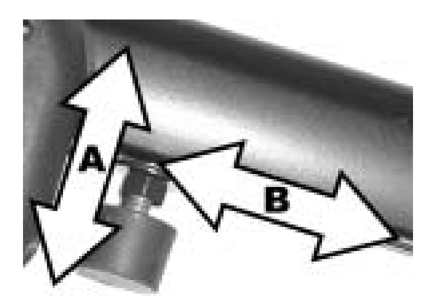


**Voraussetzungen:**
- 1x Gabelschlüssel 10 mm

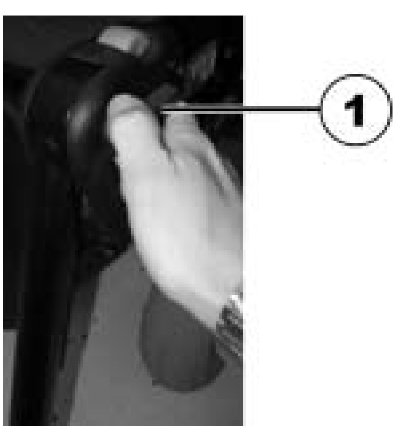
Die Endposition der Beinstütze wird durch einen Gummipuffer (A) bestimmt.




Der Gummipuffer kann herein- oder herausgeschraubt werden (A) bzw. nach oben oder nach unten verschoben werden (B).



- Lösen Sie den Feststellknauf (1) mindestens eine Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn.




- Schlagen Sie auf den Knauf, um den Feststellmechanismus zu lösen.



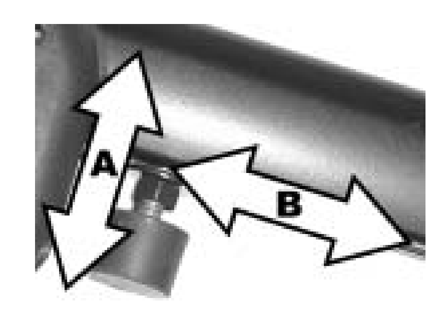
- Beinstütze nach oben schwenken, um an den Gummipuffer heranzukommen.



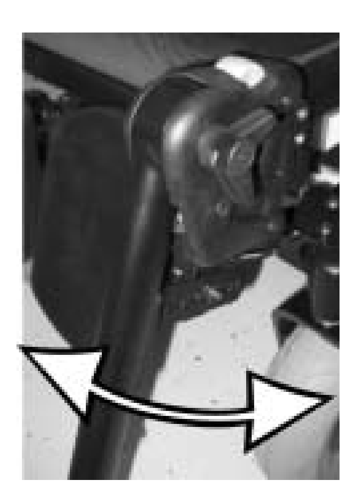
- Kontermutter (1) mit dem Gabelschlüssel lösen.



- Gummipuffer in die gewünschte Position bringen
- Kontermutter wieder festdrehen




- Beinstütze in die gewünschte Position bringen.
- Feststellknauf wieder festziehen.



#### 9.2.2.4 Länge der Beinstütze einstellen



**ACHTUNG: Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung der Fuß- und Beinstützen!**

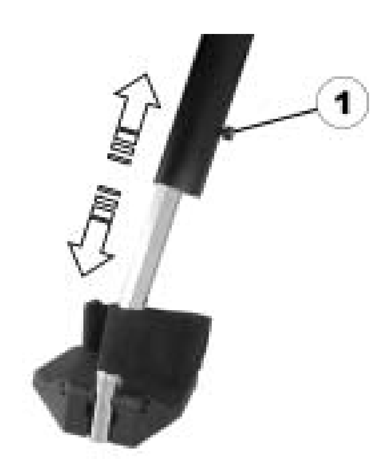
- *Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren!*



**Voraussetzungen:**

- 1x Innensechskantschlüssel 5 mm

- Schraube (1) mit dem Schraubenschlüssel lösen.
- Gewünschte Länge einstellen.
- Schraube wieder festdrehen.



#### 9.2.2.5 Tiefe der Wadenplatte einstellen

Die Tiefe der Wadenplatte kann über das Halteblech eingestellt werden. Die Lochkombinationen des Halteblechs erlauben 5 verschiedene Tiefeneinstellungen.



**Voraussetzungen:**
- 1x Gabelschlüssel 10 mm

- Mutter (1) mit dem Gabelschlüssel lösen und entfernen.
- Gewünschte Tiefe einstellen. Beachten Sie dabei bitte, dass die runden Löcher für die Halteschraube der Wadenplatte vorgesehen sind, die länglichen Löcher für den Metallstift ohne Gewinde.
- Mutter wieder aufschrauben und festdrehen.

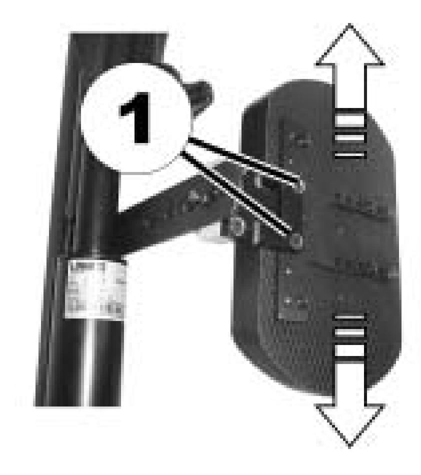


### 9.2.2.6 Höhe der Wadenplatte einstellen



**Voraussetzungen:**
- 1x Innensechskantschlüssel 4 mm

- Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
- Gewünschte Position einstellen.
- Schrauben wieder festdrehen.



#### 9.2.2.7 Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken

- Wadenplatte gerade nach unten drücken. Die Wadenplatte ist entriegelt.



- Beinstütze entriegeln und nach außen schwenken. Die Wadenplatte schwenkt selbsttätig nach hinten.





- Bein über den Fersengurt heben und auf den Boden stellen.



### 9.2.2.8 Winkeleinstellbare Fußplatte einstellen



**Voraussetzungen:**
- 1x Innensechskantschlüssel 5 mm

- Beide Feststellschrauben der Fußplatte mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
- Gewünschten Winkel einstellen.
- Schrauben wieder festdrehen.



### 9.2.2.9 Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen



**Voraussetzungen:**
- 1x Innensechskantschlüssel 5 mm

- Feststellschraube der Fußplatte (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
- Fußplatte auf den gewünschten Winkel bzw. die gewünschte Tiefe einstellen.
- Schraube wieder festdrehen.



## 9.2.3 Manuell höhenverstellbare Beinstütze 80° - 0° mit ergonomischem Längenausgleich

### 9.2.3.1 Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen

Der kleine Entriegelungsknopf befindet sich am Oberteil der Beinstütze. Wenn die Beinstütze entriegelt ist, kann sie zum Einsteigen nach innen oder nach außen geschwenkt, sowie komplett abgenommen werden.

- Entrieglungsknopf (1) drücken und Beinstütze nach außen schwenken.
- Beinstütze nach oben entfernen.



#### 9.2.3.2 Winkel einstellen



**ACHTUNG: Quetschgefahr!**

- *Nicht in den Drehbereich der Beinstütze fassen!*



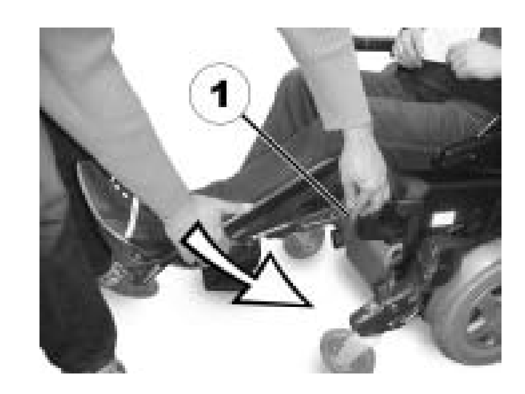
**ACHTUNG: Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung der Fuß- und Beinstützen!**

- *Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren!*

- Anheben: Beinstütze hochziehen, bis der gewünschte Winkel erreicht ist.



- Absenken: Beinstütze im Fußplattenbereich halten, seitlichen Verstellhebel ziehen (1) und Beinstütze langsam absenken.



### 9.2.3.3 Länge der Beinstütze einstellen



**ACHTUNG: Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung der Fuß- und Beinstützen!**

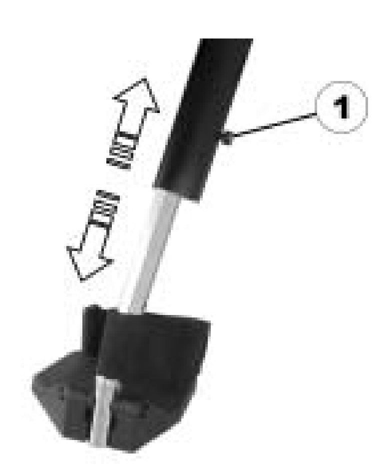
- *Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren!*



**Voraussetzungen:**

- 1x Innensechskantschlüssel 5 mm

- Schraube (1) mit dem Schraubenschlüssel lösen.
- Gewünschte Länge einstellen.
- Schraube wieder festdrehen.



### 9.2.3.4 Tiefe der Wadenplatte einstellen

Die Tiefe der Wadenplatte kann über das Halteblech eingestellt werden. Die Lochkombinationen des Halteblechs erlauben 5 verschiedene Tiefeneinstellungen.



**Voraussetzungen:**
- 1x Gabelschlüssel 10 mm

- Mutter (1) mit dem Gabelschlüssel lösen und entfernen.
- Gewünschte Tiefe einstellen. Beachten Sie dabei bitte, dass die runden Löcher für die Halteschraube der Wadenplatte vorgesehen sind, die länglichen Löcher für den Metallstift ohne Gewinde.
- Mutter wieder aufschrauben und festdrehen.

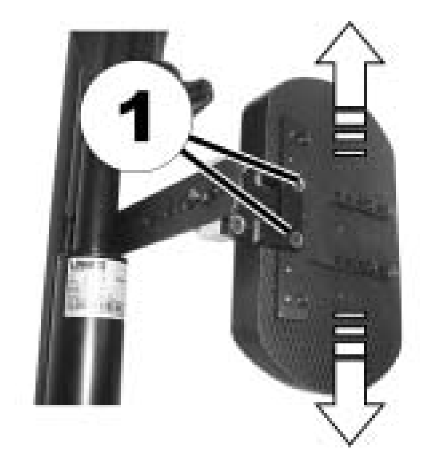


### 9.2.3.5 Höhe der Wadenplatte einstellen



**Voraussetzungen:**
- 1x Innensechskantschlüssel 4 mm

- Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
- Gewünschte Position einstellen.
- Schrauben wieder festdrehen.



#### 9.2.3.6 Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken

- Wadenplatte gerade nach unten drücken. Die Wadenplatte ist entriegelt.



- Beinstütze entriegeln und nach außen schwenken. Die Wadenplatte schwenkt selbsttätig nach hinten.





- Bein über den Fersengurt heben und auf den Boden stellen.



### 9.2.3.7 Winkeleinstellbare Fußplatte einstellen



**Voraussetzungen:**
- 1x Innensechskantschlüssel 5 mm

- Beide Feststellschrauben der Fußplatte mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
- Gewünschten Winkel einstellen.
- Schrauben wieder festdrehen.



### 9.2.3.8 Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen



**Voraussetzungen:**
- 1x Innensechskantschlüssel 5 mm

- Feststellschraube der Fußplatte (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
- Fußplatte auf den gewünschten Winkel bzw. die gewünschte Tiefe einstellen.
- Schraube wieder festdrehen.

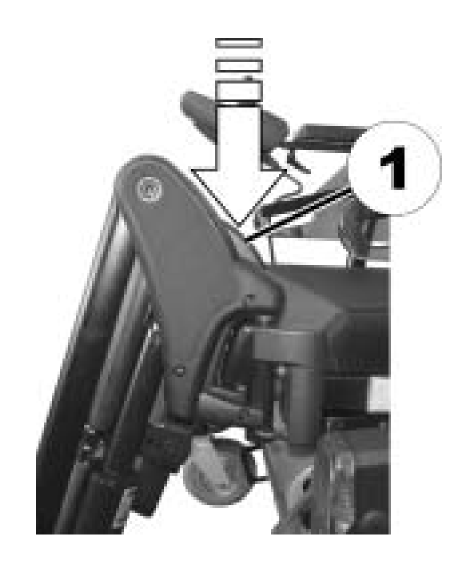


## 9.2.4 Elektrisch höhenverstellbare Beinstütze 80° - 0° mit ergonomischem Längenausgleich

### 9.2.4.1 Beinstütze nach außen schwenken und/oder entfernen

Der kleine Entriegelungsknopf befindet sich am Oberteil der Beinstütze. Wenn die Beinstütze entriegelt ist, kann sie zum Einsteigen nach innen oder nach außen geschwenkt, sowie komplett abgenommen werden.

- Entriegelungsknopf (1) drücken und Beinstütze nach außen schwenken.
- Beinstütze nach oben entfernen.



#### 9.2.4.2 Winkel einstellen



**ACHTUNG: Quetschgefahr!**

- *Nicht in den Drehbereich der Beinstütze fassen!*



**ACHTUNG: Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung der Fuß- und Beinstützen!**

- *Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren!*

Die elektrisch höhenverstellbare Beinstütze wird über das Fahrpult betätigt. Sehen Sie hierzu bitte die gesonderte Anleitung Ihres Fahrpultes.

### 9.2.4.3 Länge der Beinstütze einstellen



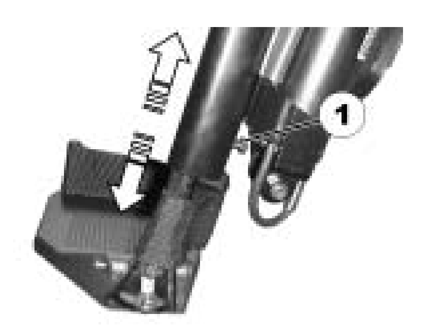
**ACHTUNG: Verletzungsgefahr durch falsche Einstellung der Fuß- und Beinstützen!**

- *Vor und während jeder Fahrt muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beinstützen weder die Schwenkräder noch den Boden berühren!*



**Voraussetzungen:**

- 1x Gabelschlüssel 10 mm




- Schraube (1) mit dem Schraubenschlüssel lösen.
- Gewünschte Länge einstellen.
- Schraube wieder festdrehen.

#### 9.2.4.4 Tiefe der Wadenplatte einstellen

Die Tiefe der Wadenplatte kann über das Halteblech eingestellt werden. Die Lochkombinationen des Halteblechs erlauben 5 verschiedene Tiefeneinstellungen.



**Voraussetzungen:**
- 1x Gabelschlüssel 10 mm

- Mutter (1) mit dem Gabelschlüssel lösen und entfernen.
- Gewünschte Tiefe einstellen. Beachten Sie dabei bitte, dass die runden Löcher für die Halteschraube der Wadenplatte vorgesehen sind, die länglichen Löcher für den Metallstift ohne Gewinde.
- Mutter wieder aufschrauben und festdrehen.

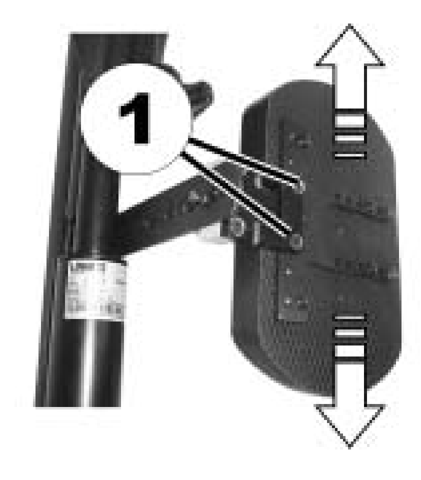


### 9.2.4.5 Höhe der Wadenplatte einstellen



**Voraussetzungen:**
- 1x Innensechskantschlüssel 4 mm

- Schrauben (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
- Gewünschte Position einstellen.
- Schrauben wieder festdrehen.



#### 9.2.4.6 Wadenplatte zum Aussteigen entriegeln und nach hinten schwenken

- Wadenplatte gerade nach unten drücken. Die Wadenplatte ist entriegelt.



- Beinstütze entriegeln und nach außen schwenken. Die Wadenplatte schwenkt selbsttätig nach hinten.





- Bein über den Fersengurt heben und auf den Boden stellen.



### 9.2.4.7 Winkeleinstellbare Fußplatte einstellen



**Voraussetzungen:**
- 1x Innensechskantschlüssel 5 mm

- Beide Feststellschrauben der Fußplatte mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
- Gewünschten Winkel einstellen.
- Schrauben wieder festdrehen.



### 9.2.4.8 Winkel- und tiefenverstellbare Fußplatte einstellen



**Voraussetzungen:**

- 1x Innensechskantschlüssel 5 mm

- Feststellschraube der Fußplatte (1) mit dem Innensechskantschlüssel lösen.
- Fußplatte auf den gewünschten Winkel bzw. die gewünschte Tiefe einstellen.
- Schraube wieder festdrehen.



# 10 Elektrik

## 10.1 Sicherung der Fahrelektronik

Die Fahrelektronik des Fahrzeuges ist mit einer Überlastsicherung ausgestattet.

Bei schwerer Belastung des Antriebs über einen längeren Zeitraum (z.B. bei steilen Bergauffahrten) und vor allem bei gleichzeitig hoher Außentemperatur, kann sich die Elektronik überhitzen. In diesem Fall wird die Leistung des Fahrzeuges allmählich gedrosselt, bis es schließlich zum Stillstand kommt. Die Statusanzeige zeigt einen entsprechenden Blinkcode (sehen Sie die Gebrauchsanweisung Ihres Fahrpultes). Durch Aus- und Einschalten der Fahrelektronik lässt sich die Fehlermeldung löschen und die Elektronik wieder einschalten. Es dauert jedoch etwa fünf Minuten, bis sich die Elektronik so weit abgekühlt hat, dass der Antrieb wieder seine volle Leistung bringt.

Wenn der Antrieb durch ein unüberwindbares Hindernis, wie zum Beispiel eine zu hohe Bordsteinkante oder Ähnliches, blockiert wird und der Fahrer beim Versuch, dieses Hindernis zu überwinden, den Antrieb länger als 20 Sekunden gegen diesen Widerstand arbeiten lässt, schaltet die Elektronik den Antrieb ab, um eine Beschädigung zu verhindern. Die Statusanzeige zeigt einen entsprechenden Blinkcode (sehen Sie die Gebrauchsanweisung Ihres Fahrpultes). Durch Aus- und Einschalten lässt sich die Fehlermeldung löschen und die Elektronik wieder einschalten.

### 10.1.1 Die Hauptsicherung

Die gesamte elektrische Anlage des Rollstuhles wird durch eine Hauptsicherung gegen Überlastung geschützt. Die Hauptsicherung sitz am Verbindungskabel zwischen den Batterien.



**HINWEIS**
Eine defekte Hauptsicherung darf nur nach der Überprüfung der gesamten elektrischen Anlage ausgetauscht werden. Der Austausch muss von einem Invacare®-Fachhändler vorgenommen werden. Den Sicherungstyp finden Sie im Kapitel **"Technische Daten"** ab Seite **141**.

## 10.2 Batterien

Die Stromversorgung des Fahrzeuges wird von zwei 12 V Batterien übernommen. Die Batterien sind wartungsfrei und müssen lediglich regelmäßig geladen werden.

Nachfolgend finden Sie Informationen über das Laden, die Handhabung, den Transport, die Lagerung, Pflege und Benutzung der Batterien.

### 10.2.1 Batterien laden

#### 10.2.1.1 Allgemeine Informationen zum Laden

Neue Batterien sollten immer vor dem ersten Gebrauch einmal vollständig geladen werden. Neue Batterien erbringen ihre volle Leistung, nachdem sie ca. 10 - 20 Ladezyklen durchlaufen haben (Einlaufphase). Diese Einlaufphase ist nötig, um die Batterie voll zu aktivieren für maximale Leistung und Langlebigkeit. Deshalb kann sich anfangs die Reichweite und Laufzeit Ihres Elektrofahrzeuges während der Benutzung erhöhen.

Gel/AGM Bleibatterien haben keinen Memoryeffekt wie NiCd-Batterien.

#### 10.2.1.2 Allgemeine Anweisungen zum Laden

Befolgen Sie die unten aufgeführten Anweisungen, um eine sichere Verwendung und die Langlebigkeit der Batterien zu gewährleisten:

- Laden Sie die Batterien 12 Stunden vor der ersten Verwendung.
- Wir empfehlen, die Batterien täglich nach jeder Entladung zu laden, sogar nach Teilentladung, ebenso jede Nacht über Nacht. Je nachdem wie stark entladen die Batterien sind, kann es bis zu 12 Stunden dauern, bis die Batterien wieder vollständig aufgeladen sind.
- Wenn die Batterieanzeige den Bereich der roten LED erreicht, laden Sie die Batterien für mindesten 16 Stunden, unabhängig von der Anzeige, dass die Batterie voll geladen ist!
- Versuchen Sie einmal wöchentlich eine 24-Stunden-Ladung zu machen, um sicherzustellen, dass beide Batterien voll geladen sind.
- Benutzen Sie Ihre Batterien nicht mit einem niedrigen Ladezustand ohne sie regelmäßig voll aufzuladen.
- Laden Sie Ihre Batterien nicht bei extremen Temperaturen. Hohe Temperaturen über 30 °C sind beim Laden nicht empfehlenswert ebenso wie niedrige Temperaturen unter 10 °C.
- Bitte verwenden Sie immer nur Ladegeräte der Klasse 2. Solche Ladegeräte dürfen beim Ladevorgang unbeaufsichtigt gelassen werden. Alle Ladegeräte, die von Invacare® mitgeliefert werden, erfüllen dieses Erfordernis.
- Sie können die Batterien nicht überladen, wenn Sie das Ladegerät verwenden, was mit Ihrem Elektrofahrzeug geliefert wurde oder ein Ladegerät, was von Invacare® freigegeben wurde.
- Schützen Sie Ihr Ladegerät vor Hitzequellen wie Heizkörpern und direktem Sonnenlicht. Falls sich das Ladegerät überhitzt, wird der Ladestrom verringert und der Ladevorgang wird verzögert.

#### 10.2.1.3 Batterien laden

Die Position der Ladebuchse sowie weitere Hinweise zur Aufladung der Batterien entnehmen Sie bitte den Gebrauchsanweisungen Ihres Fahrpultes und des Ladegerätes.

---



**ACHTUNG:**

**Explosionsgefahr und Gefahr der Zerstörung der Batterien, wenn das falsche Ladegerät verwendet wird!**

- *Verwenden Sie nur das mit Ihrem Fahrzeug mitgelieferte Ladegerät bzw. ein von Invacare® empfohlenes Ladegerät!*

**Verletzungsgefahr durch Stromschlag und Gefahr der Zerstörung des Ladegeräts, wenn das Ladegerät nass wird!**

- *Ladegerät vor Nässe schützen!*

**Verletzungsgefahr durch Kurzschluss und Stromschlag, wenn das Ladegerät beschädigt worden ist!**

- *Ladegerät nicht verwenden, wenn es auf den Boden gefallen bzw. beschädigt worden ist!*

**Verletzungsgefahr durch Stromschlag und Gefahr der Zerstörung der Batterien!**

- *Versuchen Sie NIE die Batterien zu laden indem Sie Kabel direkt mit den Batteriepolen verbinden.*

**Feuergefahr und Verletzungsgefahr durch Stromschlag, wenn ein beschädigtes Verlängerungskabel benutzt wird!**

- *Verwenden Sie ein Verlängerungskabel nur, wenn es unbedingt erforderlich ist! Falls Sie eines verwenden müssen, vergewissern Sie sich, dass es in einwandfreiem Zustand ist!*

**Verletzungsgefahr, wenn Sie den Rollstuhl während des Ladens benutzen!**

- *Versuchen Sie NICHT gleichzeitig die Batterien zu laden und den Rollstuhl zu benutzen.*
- *Setzen Sie sich NICHT in den Rollstuhl während Sie die Batterien laden.*

---

- Schalten Sie das Elektrofahrzeug aus.

- Schließen Sie das Ladegerät an die Ladebuchse an.
- Schließen Sie das Ladegerät an das Stromnetz an.

#### 10.2.1.4 Batterien nach dem Laden trennen

- Nach dem Ladevorgang das Ladegerät erst vom Stromnetz trennen, dann die Steckverbindung zum Fahrpult trennen.

### 10.2.2 Lagerung und Pflege

Befolgen Sie die unten aufgeführten Anweisungen, um eine sichere Verwendung und die Langlebigkeit der Batterien zu gewährleisten:

- Lagern Sie die Batterien immer voll geladen.
- Lassen Sie die Batterien nicht für längere Zeit in einem niedrigen Ladezustand. Laden Sie eine entladene Batterie sobald wie möglich.
- Für den Fall, dass Ihr Elektrofahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird (d.h. mehr als zwei Wochen), müssen die Batterien wenigstens einmal im Monat geladen werden, um die volle Ladung zu erhalten, und immer vor Verwendung geladen werden.
- Vermeiden Sie heiße und kalte Extreme bei der Lagerung. Wir empfehlen, die Batterien bei einer Temperatur von 15 °C zu lagern.
- Gel- und AGM-Batterien sind wartungsfrei. Alle Leistungsprobleme sollten durch einen richtig geschulten Techniker für Elektrofahrzeuge behandelt werden.

### 10.2.3 Anweisungen zum Verwenden der Batterien



**VORSICHT! Risiko von Schäden an den Batterien.**

- *Vermeiden Sie Tiefentladungen und entladen Sie Ihre Batterien niemals vollständig.*

- Beachten Sie die Ladeanzeige! Laden Sie die Batterien auf jeden Fall, wenn die Ladeanzeige einen niedrigen Ladezustand anzeigt.

  Wie schnell sich die Batterien entladen, hängt von vielen Faktoren ab, wie Umgebungstemperatur, Beschaffenheit der Straßenoberfläche, Reifendruck, Gewicht des Benutzers, Fahrweise und die Nutzung der Beleuchtung usw..

- Versuchen Sie die Batterien immer zu laden bevor Sie den Bereich der roten LED erreichen.

  Die letzten 3 LED (zwei rote und eine orange) bedeuten eine Restleistung von ca. 15 %.

- Mit blinkenden roten LEDs zu fahren bedeutet extremen Stress für die Batterie und sollte unter normalen Umständen vermieden werden.

- Wenn nur eine rote LED blinkt, ist der Tiefentladeschutz aktiviert. Von da an sind Geschwindigkeit und Beschleunigung drastisch reduziert. Der Schutz erlaubt Ihnen, das Elektrofahrzeug langsam aus einer gefährlichen Situation zu bewegen bevor die Elektronik endgültig abschaltet. Dies ist Tiefentladen und sollte vermieden werden.

- Beachten Sie, dass bei Temperaturen unter 20 °C die vorhandene Batterieleistung zu sinken beginnt. Bei -10 °C ist die Leistung zum Beispiel auf ca. 50 % der vorhandenen Batterieleistung reduziert.

- Um eine Beschädigung der Batterien zu vermeiden, lassen Sie niemals zu, dass sie vollständig entladen werden. Fahren Sie nicht mit stark entladenen Batterien, wenn es nicht unbedingt erforderlich ist, da dies die Batterien stark belastet und ihre Lebensdauer deutlich verringert.

- Je früher Sie die Batterien laden, umso länger halten sie.

- Die Tiefe der Entladung beeinflusst die Haltbarkeit. Je härter eine Batterie arbeiten muß, desto kürzer ist ihre Lebensdauer.

  Beispiele:

  - Eine Tiefentladung belastet soviel wie 6 normale Zyklen (grün/orange-Anzeige aus).

- Die Lebensdauer einer Batterie beträgt ca. 300 Zyklen bei 80 % Entladung (die ersten 7 LED aus), oder ca. 3000 Zyklen bei 10 % Entladung (eine LED aus).



**HINWEIS:**
Die Anzahl der LED kann je nach Fahrpult-Typ variieren.

- Bei normaler Verwendung sollte die Batterie einmal im Monat solange entladen werden bis alle grünen und orangen LED aus sind. Dies sollte innerhalb eines Tages geschehen. Danach ist eine 16-Stunden-Ladung nötig zur Wiederaufbereitung.

## 10.2.4 Batterien transportieren

Die Batterien, die mit ihrem Elektrofahrzeug geliefert wurden sind kein Gefahrgut. Diese Einstufung bezieht sich auf unterschiedliche internationale Gefahrgutverordnungen, wie z.B. DOT, ICAO, IATA und IMDG. Sie dürfen die Batterien uneingeschränkt transportieren, ob auf der Straße, per Bahn oder im Luftverkehr. Individuelle Transportgesellschaften haben jedoch eigene Richtlinien, die einen Transport eventuell einschränken oder verbieten. Bitte erkundigen Sie sich im Einzelfall bei der betreffenden Transportgesellschaft.

## 10.2.5 Umgang mit Batterien

### 10.2.5.1 Allgemeine Anweisungen zum Umgang mit Batterien

- Kombinieren Sie niemals verschiedene Batteriefabrikate oder -technologien, oder verwenden Batterien, die verschiedene Datumsstempel haben.
- Kombinieren Sie niemals Gel- mit AGM-Batterien.
- Lassen Sie Ihre Batterien immer von einem richtig geschulten Techniker für Elektrofahrzeuge einbauen. Diese haben die nötige Ausbildung und die nötigen Werkzeuge, um die Arbeiten sicher und korrekt auszuführen.

#### 10.2.5.2 Mit beschädigten Batterien richtig umgehen



**ACHTUNG:**

**Verätzungen durch austretende Säure, falls Batterien beschädigt werden!**

- *Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen!*

**Bei Berührung mit der Haut:**

- *Sofort mit viel Wasser abwaschen!*

**Nach Augenkontakt:**

- *Augen sofort unter fließendem Wasser mehrere Minuten spülen; Arzt hinzuziehen!*

- Tragen Sie beim Umgang mit beschädigten Batterien geeignete Schutzkleidung.
- Deponieren Sie beschädigte Batterien sofort nach dem Ausbau in geeigneten säurefesten Behältern.
- Transportieren Sie beschädigte Batterien nur in geeigneten säurefesten Behältern.
- Reinigen Sie alle mit Säure in Kontakt gekommenen Gegenstände mit reichlich Wasser.

**Verbrauchte oder beschädigte Batterien richtig entsorgen**

Verbrauchte und beschädigte Batterien werden von ihrem Sanitätshaus oder der Firma Invacare® zurückgenommen.

#### 10.2.5.3 Sitz nach vorne schwenken



**Hinweis!**
Der Sitz lässt sich nach oben schwenken, um eine Sichtprüfung der darunter liegenden Komponenten - wie z.B. Batterien oder Hauptsicherung - zu ermöglichen. Wartungsarbeiten sollten aber nicht unternommen werden, während sich der Sitz in dieser Position befindet. Dazu empfiehlt es sich, die Halteschrauben hinten am Sitzrahmen zu entfernen, und den Sitz komplett nach vorne zu kippen (Servicestellung).



**Voraussetzungen:**
- Schraubenschlüssel 11 mm
- Innensechskantschlüssel 6 mm

- Schrauben (1) auf beiden Seiten mit dem Innensechskantschlüssel lösen und entfernen.



Der Entrieglungsknopf des Sitzes befindet sich vorne unter der Sitzkante (2).






**ACHTUNG: Beschädigung des Rollstuhls möglich!**

- *Bitte achten Sie beim Kippen des Sitzes darauf, das die Befestigungsteile des Rückenrahmens die Seiten- bzw. Heckverkleidung nicht beschädigt!*

- Entrieglungsknopf drücken und den Sitz vorsichtig nach hinten kippen. Der Sitz rastet in dieser Position ein.

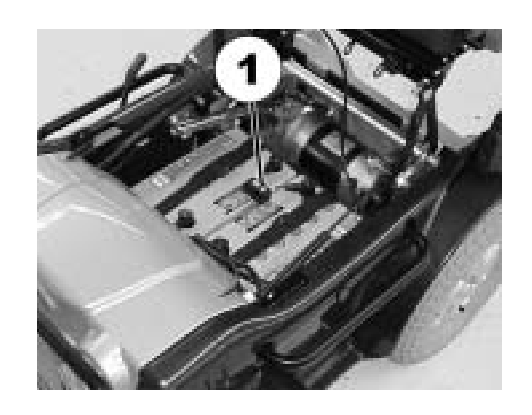


- Sitz vorsichtig nach oben und nach vorne ziehen. Je nach Position der Sitzkantelung, bleibt der Sitz entweder in der rechts gezeigten Position stehen, oder er schwenkt weiter nach vorne.

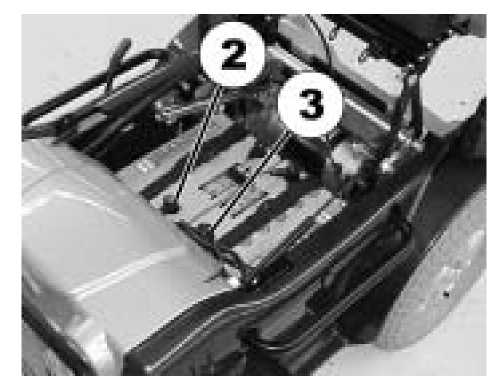


### 10.2.5.4 Batterien entfernen

- Isolierschuh der Kabelbrücke mit Sicherung (1) am Minuspol (blaues Kabel) entfernen.
- Batterieklemme mit Schraubenschlüssel lösen und Schraube entfernen.
- Isolierschuh der Kabelbrücke am Pluspol (rotes Kabel) entfernen.
- Batterieklemme mit Schraubenschlüssel lösen und Kabel entfernen.




- Isolierschuh des blauen Batteriekabels (2) am Minuspol entfernen.
- Batterieklemme lösen und Kabel entfernen.
- Isolierschuh des roten Batteriekabels (3) am Pluspol entfernen.
- Batterieklemme lösen und Kabel entfernen.



- Haltegurte der Batterien öffnen.
- Beide Batterien an den Tragegurten aus dem Rollstuhlrahmen entnehmen.

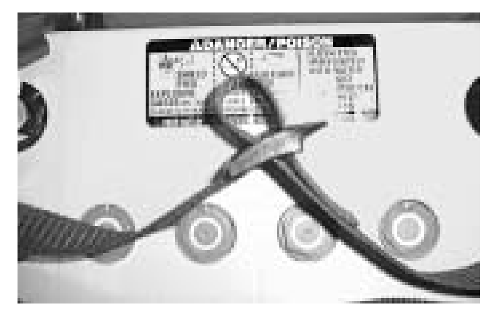


### 10.2.5.5 Neue Batterien anschließen

- Stellen Sie die Batterien mit den Batteriepolen zueinander gerichtet in den Rollstuhlrahmen.
- Schließen Sie die Kabel der Batterien in umgekehrter Reihenfolge zu Abschnitt "**Batterien entfernen**" auf Seite **122** an.



- Fädeln Sie die Spanngurte wie im Foto gezeigt ein.Sichern Sie die Batterien durch Festziehen der Spanngurte.



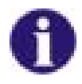
- Sitz wieder in Sitzposition bringen.
- Halteschrauben (1) neu positionieren und festdrehen.




- Um den Sitz wieder vollständig nach unten zu schwenken, den Sitz mit einer Hand gegen Herunterfallen sichern und mit der anderen Hand den Aufsteller (1) vorsichtig nach hinten drücken. Der Sitz ist jetzt entriegelt und kann vorsichtig heruntergelassen werden.



# 11 Instandhaltung



**HINWEIS**
Lassen Sie Ihr Elektrofahrzeug einmal im Jahr von einem autorisierten Invacare®-Fachhändler prüfen, damit Fahrsicherheit und Fahrtüchtigkeit erhalten bleiben.

**Reinigung des Fahrzeuges**

Beachten Sie bei der Reinigung des Fahrzeuges folgende Punkte:

- Verwenden Sie lediglich ein feuchtes Tuch und einen sanften Reiniger.
- Verwenden Sie zum Reinigen keine Scheuermittel.
- Setzen Sie die Elektronikbauteile keinem direkten Wasserkontakt aus.
- Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger.

**Desinfektion**

Eine Sprüh- oder Wischdesinfektion ist mit geprüften und anerkannten Desinfektionmitteln zugelassen. Eine Liste der aktuell zugelassenen Desinfektionsmittel finden Sie beim Robert Koch Institut unter http://www.rki.de.

| Wartungsarbeiten | Bei Auslieferung | Wöchentlich | Monatlich |
|---|---|---|---|
| **Sitz- und Rückenpolster:** | | | |
| - Auf einwandfreien Zustand prüfen. | | | ✓ |
| **Seitenteil und Armauflage:** | | | |
| - Sind alle Befestigungselemente eingebaut? | ✓ | ✓ | |
| - Lassen sich Armlehnen / Seitenteile ohne übermäßigen Kraftaufwand ausbauen und einbauen? | | ✓ | |
| - Sind die Armlehnen in ihrer Stellung gesichert? | | ✓ | |
| **Beinstützen:** | | | |
| - Rasten die Beinstützen einwandfrei ein (nur bei abnehmbaren Beinstützen)? | | | ✓ |
| - Funktionieren die Verstellmöglichkeiten einwandfrei? | | | ✓ |
| **Bereifung:** | | | |
| - Vorschriftsmäßigen Luftdruck prüfen (siehe technische Daten). | ✓ | ✓ | |
| **Schwenkradgabeln / Schwenkräder:** | | | |
| - Schwenkräder müssen sich freigängig drehen. | | ✓ | |
| - Festen Sitz der Gabellager prüfen (Anzugsmoment 15 Nm +/- 1,5 Nm). | | | ✓ |
| **Antriebsräder:** | | | |
| - Festen Sitz des Rades auf der Antriebswelle prüfen. | | | ✓ |
| - Antriebsräder müssen sich ohne Seitenschlag drehen. | | | ✓ |

| Wartungsarbeiten | Bei Auslieferung | Wöchentlich | Monatlich |
|---|---|---|---|
| **Elektronik / Elektrik:** | | | |
| - Zustand und festen Sitz aller Steckverbindungen prüfen. | | | ✓ |
| - Wurden die Batterien vor der täglichen Inbetriebnahme voll geladen? | Vor jeder Fahrt | | |
| - Sind alle Halterungen, Schrauben fest und sicher? | | | ✓ |
| - Funktionieren alle Glühlampen der Beleuchtung? | Vor jeder Fahrt | | |
| **Reinigung:** | | | |
| - Alle Teile vorsichtig reinigen. | Bei Bedarf | | |

# 12 Wartungs- und Reparaturarbeiten

Nachfolgend werden Reparaturarbeiten beschrieben, die vom Benutzer durchgeführt werden können. Zu den Ersatzteilspezifikationen siehe bitte das Kapitel **"Technische Daten"** auf Seite **141** oder die Serviceanleitung, erhältlich bei Invacare® (sehen Sie bitte hierzu die Adressen und Telefonnummern im Abschnitt **"Wie erreichen Sie Invacare®?"** auf Seite **3).** Falls Sie Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Invacare®-Fachhändler.

## 12.1 Reifenpanne beheben



**ACHTUNG: Verletzungsgefahr falls sich das Fahrzeug bei Reparaturarbeiten ungewollt in Bewegung setzt!**

- *Schalten Sie die Stromversorgung aus (EIN/AUS-Taste)!*
- *Kuppeln Sie den Antrieb ein!*
- *Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Aufbocken durch Blockieren der Räder mit Unterlegkeilen!*

### 12.1.1 Reifenpanne reparieren (pneumatische Bereifung Typ 4.00-8")



**Voraussetzungen:**

- Torx-Schraubenschlüssel TX-40
- Innensechskant-Schlüssel 5 mm
- Reparaturkit für Schlauchreifen **oder** ein neuer Schlauch.
- Talkumpuder

**Rad demontieren**

- Fahrzeug aufbocken (Holzklotz unter den Rahmen legen).
- 4 Senkkopfschrauben (1) mit dem Torx-Schraubenschlüssel herausdrehen.
- Rad von der Radnabe nehmen.






**HINWEIS**
Der Einbau geschieht in umgekehrter Reihenfolge. Achten Sie darauf, dass das Rad auf der gleichen Seite und in der gleichen Laufrichtung wieder eingesetzt wird, wie es ausgebaut wurde.

**Reifenpanne reparieren**

- Ventilkappe abschrauben.
- Reifen durch Drücken des Federstiftes im Ventil vollständig entlüften.
- 5 Zylinderkopfschrauben (Rückseite des Rades, 2) mit dem Innensechskant-Schlüssel herausdrehen.
- Felgenhälften aus der Decke herausnehmen.
- Schlauch aus der Laufdecke herausnehmen.
- Schlauch reparieren und einsetzen bzw. neuen einsetzen.






**HINWEIS**
Wenn der alte Schlauch repariert und wieder eingesetzt werden soll, und bei der Reparatur nass geworden ist, kann es den Einbau erleichtern, den Schlauch mit etwas Talkum zu pudern.

- Felgenhälften von außen in die Decke wieder einlegen.
- Schlauch mit etwas Luft füllen.
- Zylinderkopfschrauben wieder einsetzen und Felge fest zusammenschrauben. Einquetschung des Schlauches vermeiden!
- Genauen Sitz der Laufdecke kontrollieren.
- Reifen auf den vorgeschriebenen Luftdruck aufpumpen.
- Genauen Sitz der Laufdecke noch Mal kontrollieren.
- Ventilkappe aufschrauben.
- Rad einbauen.

## 12.1.2 Reifenpanne reparieren (pneumatische Bereifung Typ 4.1/3.5-6)



**Voraussetzungen:**

- Flacher Schraubendreher
- Innensechskantschlüssel 10 mm
- Gabelschlüssel 24 mm
- Reparaturkit für Schlauchreifen **oder** ein neuer Schlauch.
- Talkumpuder

**Rad demontieren**

- Fahrzeug aufbocken (Holzklotz unter den Rahmen legen).
- Abdeckkappe (1) vorsichtig mit dem flachen Schraubendreher entfernen.



- Achse (2) mit dem Innensechskantschlüssel kontern und Mutter auf der Innenseite der Schwinge (verdeckt) mit dem Gabelschlüssel lösen.
- Rad samt Achse nach außen abziehen.






**HINWEIS**
Der Einbau geschieht in umgekehrter Reihenfolge. Achten Sie darauf, dass das Rad auf der gleichen Seite und in der gleichen Laufrichtung wieder eingesetzt wird, wie es ausgebaut wurde.

**Reifenpanne reparieren**

- Ventilkappe abschrauben.
- Reifen durch Drücken des Federstiftes im Ventil vollständig entlüften.
- 5 Zylinderkopfschrauben (Rückseite des Rades, 2) mit dem Innensechskant-Schlüssel herausdrehen.
- Felgenhälften aus der Decke herausnehmen.
- Schlauch aus der Laufdecke herausnehmen.




- Schlauch reparieren und einsetzen bzw. neuen einsetzen.



**HINWEIS**
Wenn der alte Schlauch repariert und wieder eingesetzt werden soll, und bei der Reparatur nass geworden ist, kann es den Einbau erleichtern, den Schlauch mit etwas Talkum zu pudern.

- Felgenhälften von außen in die Decke wieder einlegen.
- Schlauch mit etwas Luft füllen.
- Zylinderkopfschrauben wieder einsetzen und Felge fest zusammenschrauben. Einquetschung des Schlauches vermeiden!
- Genauen Sitz der Laufdecke kontrollieren.
- Reifen auf den vorgeschriebenen Luftdruck aufpumpen.
- Genauen Sitz der Laufdecke noch Mal kontrollieren.
- Ventilkappe aufschrauben.
- Rad einbauen.

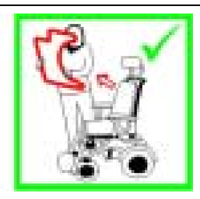
# 13 Transport



**ACHTUNG: Verletzungsgefahr bzw. Sachschäden falls ein Elektrorollstuhl, der mit einem Tisch ausgestattet ist, in einem Transportfahrzeug transportiert wird!**

- *Einen eventuell vorhandenen Tisch zum Transport immer entfernen!*





## 13.1 Verladen des Elektrofahrzeugs



**ACHTUNG: Kippgefahr, falls das Elektrofahrzeug mit Fahrer zum Transport verladen wird!**

- *Verladen Sie das Elektrofahrzeug nach Möglichkeit ohne Fahrer!*
- *Falls das Elektrofahrzeug mit Fahrer über eine Rampe verladen werden muss, stellen Sie sicher, dass die Rampe die maximale sichere Neigung nicht übersteigt (siehe Kapitel* ***"****Technische Daten****"*** *ab Seite* ***141****)!*
- *Falls das Elektrofahrzeug doch über eine Rampe verladen werden muss, die die maximale sichere Neigung übersteigt (siehe Kapitel* ***"****Technische Daten****"*** *ab Seite* ***141****), dann muss eine Seilwinde benutzt werden! Eine Begleitperson kann den Verladeprozess sicher überwachen und assistieren!*
- *Alternativ kann eine Hebebühne benutzt werden!*
- *Stellen Sie sicher, dass das Gesamtgewicht des Elektrofahrzeugs inklusive Benutzer die maximal zulässige Traglast der Rampe oder Hebebühne nicht übersteigt!*
- *Das Elektrofahrzeug immer nur verladen mit der Rückenlehne in aufrechter Position, Sitzlifter abgesenkt und der Sitzkantelung in aufrechter Position, wenn vorhanden (sehen Sie Kapitel* ***"****Steigungen und Gefälle****"*** *auf Seite* ***37****)!*

- Fahren oder schieben Sie Ihr Elektrofahrzeug über eine geeignete Rampe in das Transportfahrzeug.

## 13.2 Den Rollstuhl für den Transport sichern



**ACHTUNG: Verletzungsgefahr!**

- *Falls Sie Ihr Elektrofahrzeug in einem Transportfahrzeug nicht fest verankern können, ist es nicht empfehlenswert, es in diesem zu transportieren!*

- Vergewissern Sie sich vor dem Transport, dass der Antrieb eingekuppelt ist und die Fahrelektronik ausgeschaltet ist.

  Wir empfehlen dringend, zusätzlich die Batterien abzuklemmen oder zu entfernen. Sehen Sie **"**Batterien entfernen**"** auf Seite **122**.

- Eine zusätzliche Befestigung am Boden des Fahrzeugs ist dringend empfohlen.

# 14 Wiedereinsatz

Das Produkt ist für den Wiedereinsatz geeignet. Durchzuführende Maßnahmen:

- Reinigung und Desinfektion. Sehen Sie hierzu bitte das Kapitel **"Instandhaltung"** auf Seite **126.**
- Inspektion nach Serviceplan. Sehen Sie hierzu bitte die Serviceanleitung, erhältlich von Invacare®.
- Anpassung an den Benutzer. Sehen Sie hierzu bitte das Kapitel **"Den Rollstuhl an die Sitzhaltung des Benutzers anpassen"** auf Seite **42.**

## 14.1 Umbau für den Wiedereinsatz



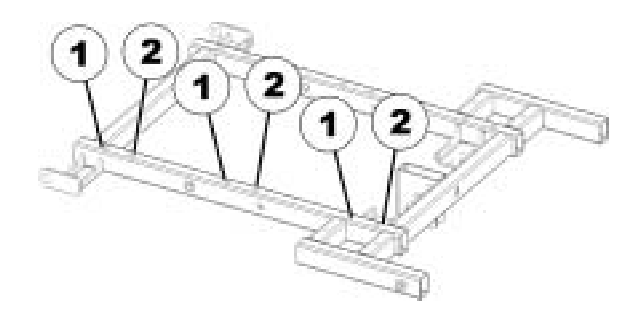
**ACHTUNG: Ein Umbau des Rollstuhls für den Wiedereinsatz kann zu erhöhter Kippgefahr führen!**

- *Beim Umrüsten des Rollstuhls für den Wiedereinsatz unbedingt die Konfigurationstabelle beachten!*
- *Der Sitz muss bei einigen Sitzsystemen und -tiefen nach hinten versetzt werden! Gegebenfalls muss ein Sitzrahmen, der zwei Sitzpositionen ermöglicht von Invacare bestellt werden (als Ersatzteil erhältlich)!*



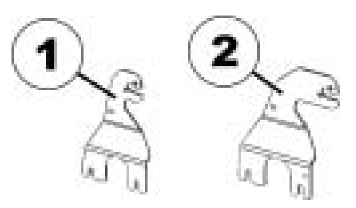
**Hinweis!**
Benutzen Sie die verschiedenen Bohrlöcher im Sitzträger zum Einstellen der Sitzposition (vordere oder hintere Position).

- Sitz in der hinteren Position = hintere Bohrlöcher (1) zum befestigen der Sitzplatte verwenden.
- Sitz in der vorderen Position = vordere Bohrlöcher (2) zum befestigen der Sitzplatte verwenden.






**Hinweis!**
Wenn der Sitz in der hinteren Position ist, müssen kurze Lampenhalter (1) für die Scheinwerfer eingesetzt werden, wenn der Sitz in der vorderen Position ist, müssen lange Lampenhalter (2) eingesetzt werden (als Ersatzteil erhältlich).



### 14.1.1 Konfigurationstabelle

| Sitzsystem | Sitztiefe | Position des Sitzes | Radscheiben | Pannensichere Reifen hinten |
|---|---|---|---|---|
| Standard | 41 | Hinten | | |
| | 46 | Vorne | | |
| | 51 | Vorne | | |
| Contour | 41 | Hinten | Erforderlich | Erforderlich |
| | 46 | Hinten | Erforderlich | |
| | 51 | Vorne | | |
| Flex | 38 | Hinten | Erforderlich | Erforderlich |
| | 43 | Hinten | Erforderlich | Erforderlich |
| | 48 | Hinten | Erforderlich | |
| Recaro | | Vorne | | |

# 15 Entsorgung

- Die Geräteverpackung wird der Wertstoffwiederverwendung zugeführt.
- Die Metallteile werden der Altmetallverwertung zugeführt.
- Die Kunststoffteile werden der Kunststoffverwertung zugeführt.
- Elektrische Bauteile und Leiterplatten werden als Elektronikschrott entsorgt.
- Leere oder beschädigte Batterien können bei Ihrem Sanitätshaus oder bei Invacare® zurückgegeben werden.
- Die Entsorgung muss gemäß den jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.
- Fragen Sie bitte bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung nach den örtlichen Entsorgungsunternehmen.

# 16 Technische Daten

Die im folgenden angegebenen technischen Daten gelten für eine Standardkonfiguration oder sind maximal erreichbare Werte. Sie können sich durch den Anbau von Zubehör ändern. Wie genau sich diese Werte ändern, entnehmen Sie bitte den entsprechenden Zubehör-Kapiteln.

| Zulässige Betriebs- und Lagerungsbedigungen | |
| --- | --- |
| Temperaturbereich Betrieb nach ISO 7176-9: | • -25° … +50 °C |
| Temperaturbereich Lagerung nach ISO 7176-9: | • -40° … +65 °C |

| Ladegerät Invacare® BAT-GC0812 | |
| --- | --- |
| Ausgangsstrom | • 8A |
| Ausgangsspannung | • 24V |
| Eingangsspannung | • 200 – 250V |
| Betriebstemperatur (Umgebung) | • -25° ... +50°C |
| Lagertemperatur | • -40° ... +65°C |

| Ladegerät Powercharge® GBC04 | |
| --- | --- |
| Ausgangsstrom | • 12A |
| Ausgangsspannung | • 24V |
| Eingangsspannung | • 200 – 250V |
| Betriebstemperatur (Umgebung) | • -25° ... +50°C |
| Lagertemperatur | • -40° ... +65°C |

| Elektrisches System | 6 km/h-Version | 10 km/h-Version |
| --- | --- | --- |
| Motoren | • 500 W | • 680 W |

| Elektrisches System | 6 km/h-Version | 10 km/h-Version |
| --- | --- | --- |
| Batterien | • 2 x 12V, 47,4 Ah (5h) / 60 Ah (20h)<br>• 2 x 12V, 63 Ah (5h) / 73,6 Ah (20h)<br>• 2 x 12V, 80,5 Ah (5h) / 97,6 Ah (20h) (Recommended charger: Powercharge® GBC04) | |
| Hauptsicherung | • 50 A | |

| Reifen | |
| --- | --- |
| Reifendruck | Der empfohlene maximale Reifendruck in bar oder kPa ist auf der Reifenwandung oder der Felge angegeben. Falls mehr als ein Wert angegeben ist, gilt der niedrigere der entsprechenden Einheit.<br>(Toleranz = -0,3 bar,1 bar = 100 kPa) |

| Fahreigenschaften | |
| --- | --- |
| Geschwindigkeit | • 6 km/h<br>• 10 km/h |
| Min. Bremsweg | • 1000 mm (6 km/h)<br>• 2100 mm (10 km/h) |
| Max. Steigfähigkeit ****** | • 10° (18 %) gemäß Herstellervorgabe mit 150 kg Zuladung, 4° Sitzwinkel, 20° Rückenlehnenwinkel |
| Max. überwindbare Hindernishöhe | • 110 mm |
| Wendedurchmesser | • 2280 mm |
| Reichweite gemäß ISO 7176-4:2008 (je nach Batterieausführung) *** | • 45 km<br>• 60 km<br>• 80 km |

| Abmessungen | Standard | Kontur | Flex | Recaro |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Gesamthöhe | • 1030 mm | • 1130 mm | • 1060 mm | • 1320 mm |
| Gesamtbreite | • 700 mm | • 700 - 720 mm | • 700 - 720 mm | • 700 - 720 mm |

| Abmessungen | Standard | Kontur | Flex | Recaro |
|---|---|---|---|---|
| Gesamtlänge (inkl. Standard-Beinstützen) | • 1240 mm | | | |
| Gesamtlänge (ohne Beinstützen) | • 1030 mm | | | |
| Sitzhöhe **** | • 510 mm | | | |
| Sitzbreite (Verstellbereich der Armlehnen in Klammern) | • 430 mm (440 - 480 mm**) | • 430 mm (440 - 480 mm**)<br>• 480 mm (490 - 530 mm**) | • 380 mm (390 mm**)<br>• 430 mm (440 - 480 mm**)<br>• 480 mm (490 - 530 mm**) | • 360/520 (490 - 530 mm) |
| Sitztiefe | • 410/460/510 mm | • 410/460/510 mm | • 380/430/480 mm | • 460 - 510 mm |
| Rückenlehnenhöhe **** | • 480/540 mm | • 640 mm | • 550 mm | • 770 - 830 mm |
| Rückenlehnenwinkel (manuell) | • -10°, 0°, +7,5°, +15°, +22,5°, +30° | • -10° ... +45° | • -10° ... +45° | • 0° ... +45° |
| Rückenlehnenwinkel (elektrisch) | • 0° ... +16° | • -10° ... +45° | • -10° ... +45° | • 0° ... +45° |
| Armlehnenhöhe | • 290 - 360 mm | • 250 - 340 mm<br>• 290 - 380 mm | • 250 - 340 mm<br>• 290 - 380 mm | • 290 - 380 mm |
| Beinstützenlängen | • 290 - 470 mm<br>• 380 - 530 mm | | | |
| Sitzwinkel (fest) | • 4° | | | |
| Sitzwinkel (elektrisch) | • 1,5° ... 15° | | | |
| Bodenfreiheit | • 100 mm | | | |

| Gewicht ***** | Standard | Kontur | Flex | Recaro |
|---|---|---|---|---|
| Leergewicht * | • 135 - 160 kg | • 140 - 170 kg | • 140 - 170 kg | • 140 - 170 kg |

| Zuladung | |
|---|---|
| Max. Zuladung | • 150 kg |

* Abhängig von der Ausstattung

** Breite einstellbar über Seitenteilverstellung.

*** Anmerkung: Die Reichweite eines Elektrorollstuhls hängt stark von externen Faktoren ab wie Ladezustand der Batterien, Umgebungstemperatur, örtliche Topographie, Beschaffenheit der Straßenoberfläche, Reifendruck, Gewicht des Fahrers, Fahrweise und die Nutzung der Batterien für Beleuchtung, Servos usw.
Die angegebenen Werte sind theoretisch maximal erreichbare Werte gemessen gemäß ISO 7176-4:2008.

**** Ohne Sitzkissen gemessen

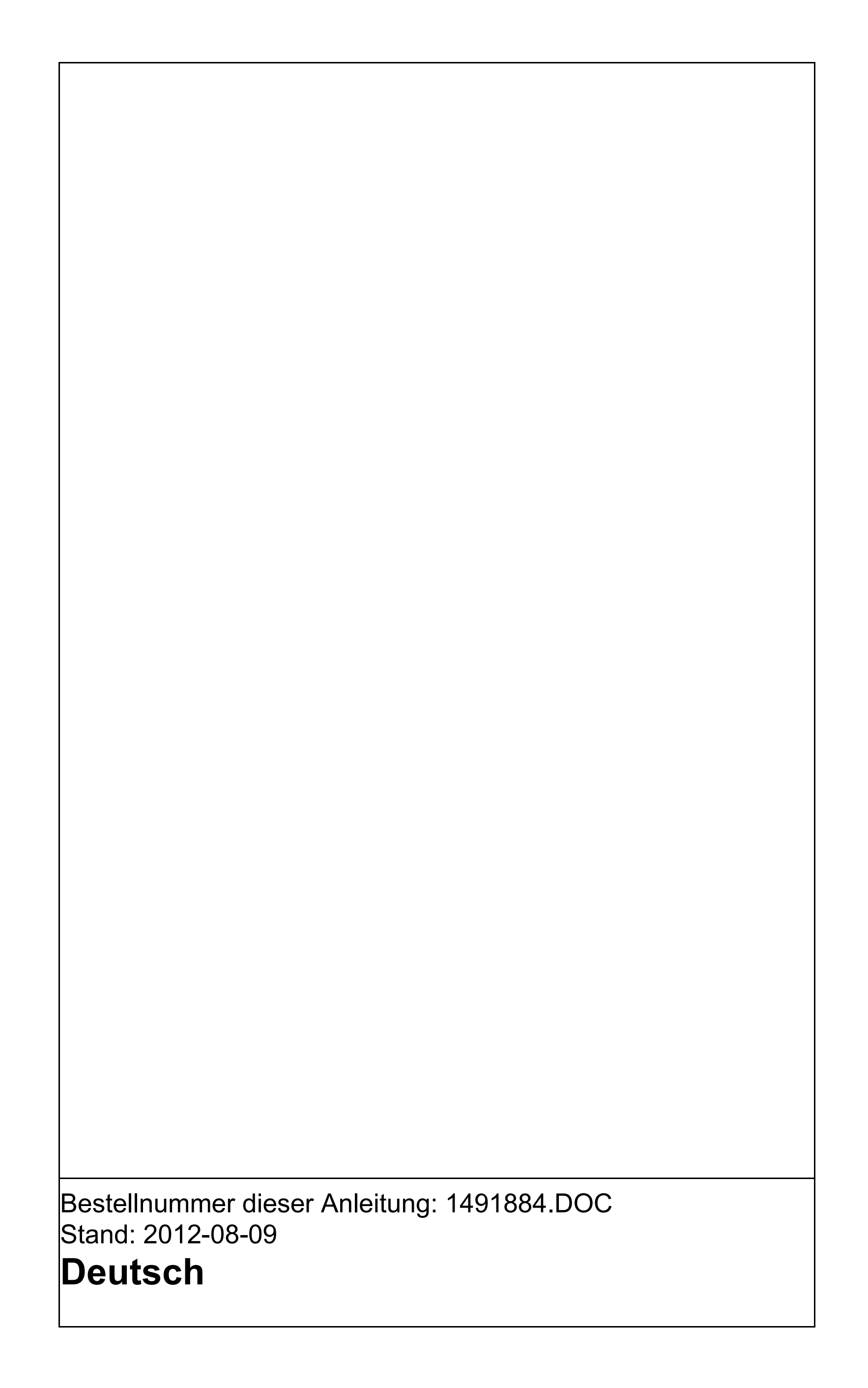
***** Das tatsächliche Leergewicht hängt von der Ausstattung des Rollstuhls ab. Jeder Invacare® Rollstuhl wird beim Verlassen des Werkes gewogen. Das ermittelte Leergewicht (inklusive Batterien) finden Sie auf dem Typenschild!

****** Statische Stabilität gemäß ISO 7176-1 = 9° (15,8 %)
Dynamische Stabilität gemäß ISO 7176-2 = 6° (10,5 %)

# 17 Ausgeführte Inspektionen

Es wird mit Stempel und Unterschrift bestätigt, dass alle im Inspektionsplan der Wartungs- und Reparaturanleitung aufgeführten Arbeiten ordnungsgemäß ausgeführt wurden. Die Liste der auszuführenden Inspektionsarbeiten befindet sich in der Serviceanleitung, erhältlich bei Invacare®.

| Übergabeinspektion | 1. Jahresinspektion |
|---|---|
| | |
| Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift | Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift |
| 2. Jahresinspektion | 3. Jahresinspektion |
| | |
| Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift | Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift |
| 4. Jahresinspektion | 5. Jahresinspektion |
| | |
| Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift | Stempel des Fachhändlers / Datum / Unterschrift |


Bestellnummer dieser Anleitung: 1491884.DOC
Stand: 2012-08-09
Deutsch